

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wertelsheller Abonnementpreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Ebr. 12 Gr., bei Bezug durch die versch. Postanstalten 1 Ebr. 17 $\frac{1}{2}$ Gr.

Insertionsgebühren für die dreizehntägige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum 1 Gr. 6 Pf., für die zweizehntägige Zeile Betreffschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Gr.

N 291.

Halle, Sonntag den 12. December

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Halle, den 11. December.

Die Vorgänge in Bayern sind wohl geeignet, unser lebhaftes Interesse in Anspruch zu nehmen.

Uchzig „Patrioten“ gegen vierundsechzig Liberale — das ist das Resultat des heftigen Wahlkampfes und die Antwort der Bevölkerung des Landes auf die von der Regierung vor einem halben Jahre angeordnete Auflösung des Abgeordnetenhauses. Mit einer Mehrheit von 6 Stimmen hat das Land erklärt, daß es von den Principien der Regierung der liberalen Partei, von einer nationalen Politik, oder gar von einem Anschluß an das übrige Deutschland nicht wissen, daß es, um mit der Sprache der Patrioten zu reden, Bayern sein und bleiben will. Es ist das zwar keine erhebliche Majorität und man könnte immerhin noch die Frage aufwerfen, ob denn wirklich der größere Theil der bayerischen Bevölkerung in particularistischer Beschränktheit ganz und gar verankert ist und wirklich große Neigung empfindet, in die feudal-hierarchischen Zustände des Mittelalters zurückzukehren, insofern, insofern hat die liberal-partikularistische-demokratische Partei die Oberhand und danach wird sich nach konstitutionellen Grundfragen die nächste Zukunft des Staates mehr oder weniger gestalten.

Sieht man auf die Anstrengungen, welche um die Erringung dieses Sieges gemacht sind, ohne die Art und Weise derselben zu prüfen, so könnte man den „Patrioten“ die errungenen Erfolge schon gönnen. Himmel und Hölle sind in Bewegung gesetzt worden, um den Gegnern die Palme des Sieges zu entreißen; in Wahlversammlungen, Flug-schriften, auf der Kanzel und im Wirthshaus, allerwärts wurden die liberalen Ansichten und ihre Vertreter bekämpft; Vaterland, Familie und Haus wurden in Gefahr erklärt, wenn Bayern verpreußt würde. Kein Mittel wurde gescheut, welches Hilfe versprach; in einem ultramontanen Wahlaufzug wurde allen Entsetzlichen den gläubigen Seelen verkündet, die Verbindung Bayerns mit Norddeutschland werde die Verstreubung des bayerischen Königs, die Wegführung der Mächtige nach Berlin, die Entziehung der Frauen und Töchter durch die preussische Soldateska und ähnliche schreckliche Dinge zur unausbleiblichen Folge haben. Daß München eine mit Gras bewachsene öde Stätte werden würde, wenn es den „Reitel-Preußen“ gelänge, sich Bayerns zu bemächtigen, ist geradezu zu einem Dogma geworden. Es übersteigt alles Maß, was von diesen „Patrioten“ in Drohungen geleistet, und noch mehr, was von ihnen alles geglaubt worden ist.

Nicht jeder Sieg bringt indes auch ohne Weiteres die Früchte des Sieges mit sich, und es ist bekanntlich nicht derjenige der vortrefflichste Feldherr, der den Sieg erkämpft, sondern derjenige, der den Sieg, den er errungen, auch auszunutzen versteht. So wird es auch in Bayern vor Allem darauf ankommen, ob die ultramontane Partei, welche in der neuen Kammer sich des Uebergewichts zu erfreuen hat, nun auch ihre Principien zu vertreten und den Staat in mittelalterlichem Geiste auszubauen verstehen wird? Es läßt sich nicht verkennen, daß diese Aufgabe für die Herren Weiß, Bomhard, Windthorst, Schreyer und wie sonst die Korrupten des bayerischen Ultramontanismus heißen mögen, durchaus nicht so leicht und einfach zu lösen ist. So lange es sich nur um Wahlpropositionen handelt, möchte es schon hinreichen, daß man den Mund sehr voll nahm, und glauben, daß es mit bloßen Schimpereien und Verdächtigungen gehen sei, in einem Parlament reichen diese Hülfsmittel allein aber nicht aus, da heißt es, mit Gründen die Ansichten und Ueberzeugungen des Gegners bekämpfen, oder man stellt sich selbst ein Amuthszugzeug aus, welches auf die Dauer nicht ohne üble Wirkungen bleiben kann. Das was bis jetzt von patriotischer Seite in geistiger Beziehung geleistet ist, hielt sich in der That innerhalb sehr bescheidener Grenzen, wie es ja überhaupt nicht zu verkennen ist, daß die Intelligenz Bayerns in den Städten zu suchen ist,

welche fast ohne Ausnahme im entgegengesetzten Sinne sich ausgesprochen haben und nichts davon wissen wollen, daß alle Errungenschaften der Neuzeit leichtsinnig wieder aufgegeben werden sollen. Die Patrioten werden also eine Probe ihrer geistigen Leistungsfähigkeit abzulegen haben; und wie diese ausfällt, davon wird wesentlich die Bedeutung des eben errungenen Sieges abhängen.

Ein anderer Umstand, der es gleichfalls zweifelhaft macht, ob die Folgen des Sieges den Erwartungen der Sieger entsprechen werden, ist der, daß die letzteren durchaus nicht alle unbefangene Anhänger des Ultramontanismus sind, sondern unter denselben eine nicht unbedeutende Anzahl radikaler Demokraten sich befindet, die unter anderen Umständen mit ebenderselben Leidenschaft ihre jetzigen Bundesgenossen bekämpfen werden, wie sie gegenwärtig gegen die Preußen zu Felde ziehen. Ein eigenthümliches Verhängnis ist über diese Partei hereingebrochen: indem sie von dem Norddeutschen Bunde nichts wissen wollten, weil sie um der Einheit willen nicht auf die Freiheit verzichteten mochten, sind sie jetzt verurtheilt, noch obendrein der Freiheit zu entsagen und mit den Schwarzen gegen ein liberales Schulgesetz und andere Dinge anzugehen. Ein solches Bündniß ist aber nicht naturgemäß und es würde deshalb nichts Wunderbares haben, wenn sich von dem Uchzig eines schönen Tages ein Theil ablöste, zumal da außerdem noch mehr Abgeordnete sich darunter befinden, die zwar während der Wahlen auf Seiten der Liberalen gestanden haben, aber durchaus nicht mit ihnen durch Dick und Dünn gehen.

Das Gefühl, der erfochtene Sieg möchte ein Pyrrhusieg sein, geht denn auch unverkennbar durch die Reihen der Patrioten, wenigstens des besonnenen Theiles derselben, der noch etwas Anderes um sich herum wahrnimmt, als sein eigenes Geschrei. Die besonnenen Patrioten rathen ihren Gesinnungsgenossen bereits zur Mäßigung und Milde, nach dem alten Sage, daß alles sehr scharf mache; die „Uchzig-Politik“ versichert z. B., daß sie patriotische Partei „ni der Rache und Wiedervergeltung das Wort reden und darum am allerwenigsten die Pensionirung der Beamten wegen ihrer fortschrittlichen Gesinnung auf Kosten der Steuerkraft des Landes beantragen würde.“ Selbst der vielgeschmähte Fürst Hohenlohe ist ein Mann, dem sie ihre Anerkennung nicht versagen kann.

Solche und ähnliche Auslassungen verrathen gerade nicht eine besonders feste Siegeszuversicht. Und wo sollte diese auch herkommen? woraus sollte sie ihre Kraft ziehen? Glauben die Patrioten Bayerns wirklich, daß es noch heute möglich sei, den Staat des Mittelalters in seinem alten Glanze wieder aufzurichten, Macht und Ansehen wieder einzig in die Hände der Hierarchie und des Adels zu übergeben, das Bürgerthum in seine frühere bescheidene Stellung zurückzudrängen, mit der Bildung und Civilisation der Gegenwart, mit ihrem Verkehr und ihrer Industrie, mit dieser ganzen Welt neuer Anschauungen zu brechen? Vergebliches Bemühen! Ringsum umgeben von Staaten, die auf dem Wege des Fortschritts begriffen, mehr und mehr die Reste der Hierarchie und des Feudalwesens von sich abschlefen, hier von Oesterreich, dort von Italien, im Norden von dem übrigen Deutschland, wird das mäßige Fleckchen Erde, welches den Namen Bayern führt, sich vergebens abmühen, seine eigenen Wege zu wandeln; es wird selbst wenn es sich mit einer chinesischen Mauer umgeben wollte, den modernen Feen und ihrer praktischen Verwirklichung nicht den Zugang verwehren können. Am allerwenigsten kämpft man aber gegen derartige Gefahren an mit den Waffen der Lüge und der Verleumdung.

erklärt werde." Der Papst entgegnete nach einer kleinen Pause im Zustande großer Erregung: „Se. Eminenz sind stets bei der Opposition gewesen. Ich erinnere mich, daß Sie bei einer früheren Gelegenheit gegen die Erhebung der Lehre von der unbefleckten Empfängnis zum Dogma waren, aber Gott sei Dank war es unser Wille, und es geschah. Es ist unser Wille auch, daß die Unschicklichkeit des Papstes zum Dogma erklärt werde, und es soll geschehen durch den Einfluß des Concils von 1869.“ Se. Eminenz versuchte eine Erwiderung, allein vergebens und zog sich bald darauf höchst aufgeregt zurück.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 10. December. Das Abgeordnetenhaus hat in der heutigen Sitzung mit noch stärkerer Majorität als bisher ohne weitere Debatte beschlossen, das Patronat aufzuheben und eine Verstärkung des Laienelements bei den Synoden einzutreten zu lassen. Ein königliches Decret fordert für den Wiederaufbau des Theaters für jetzt 300,000 Thlr. und für die nächste Finanzperiode noch weitere 200,000 Thlr. Die Vorlage geht an die Finanzdeputation.

München, d. 10. December. Bei den gestrigen Wahlen zum Gemeinderath wurden 38 Liberale und 22 Ultramontane gewählt. Von den früheren Mitgliedern des Gemeinderaths wurden nur sehr wenige wiedergewählt.

Darmstadt, d. 10. December. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung richteten die Abg. Dumont, Ebinger und Deckner eine Interpellation an das Kriegsministerium wegen der fortgesetzten Pensionirungen höherer Offiziere, weil denselben nicht militärische Gründe, sondern politische Tendenzen zu Grunde zu liegen schienen. Eine Regierungsantwort erfolgte noch nicht.

Wien, d. 10. December. Die „Wiener Zeitung“ publicirt amtlich die Ernennungen des Fürsten Karl Auersberg zum Präsidenten, des Grafen Eugen Urbna und des Freiherrn Dohhoff zum Vicepräsidenten des Herrenhauses. Den heutigen Morgenblättern zufolge ist J. M. L. Rodisch zum Civil- und Militärgouverneur von Dalmatien ernannt.

Sternberg, d. 10. December. Die von der Mecklenburg-Strelitzschen Regierung geforderte Beihülfe zur Berlin-Stralsunder Eisenbahn ist unter Hinweis auf die Finanzlage des Landes abgelehnt worden.

Triest, d. 10. December. Der Dampfer „Hungaria“ ist mit der Indo-chinesischen Post heute früh nach 117 Stunden Fahrt von Alexandria hier eingetroffen.

Bern, d. 10. December. Die heutige Bundesversammlung wählte zu Bundesräthen: Betti, Ruffy, Dubs, Schenk, Käufel, Naef, Challet-Benel. Zum Bundespräsidenten wurde Ruffy, zum Vicepräsidenten Dubs gewählt.

Rom, d. 9. December. In der heutigen Versammlung des Concils verlas der Papst eine kurze Homilie folgenden Inhalts: Der heilige Vater ist erfreut, das Concil am festgesetzten Tage eröffnen zu können. Zahlreicher als jemals sind die Bischöfe nach Rom geeilt; sie sind gekommen, um allen Menschen die Wege Sottes zu lehren und in Gemeinschaft mit dem Papste unter den Auspicien des heiligen Geistes die falsche menschliche Wissenschaft zu richten. Niemand hat hierzu so große Mühseligkeit vorgelegt und stark organisiert und sie birgt sich hinter der Maske des Freiheitsdranges. Die Kirche hat jedoch nichts zu fürchten, denn sie steht fester als der Himmel selbst. Aber es ist an der Zeit, den Weibern der Gegenwart mit wirksamem Hellmitlein zu begegnen. Mögen die Bischöfe in Gemeinschaft mit dem Papste ihre Arbeit darauf richten, daß die Ruhe der Köpfe, Derben und Kirchen und die Disziplin des Klerus gesichert werde. Die Homilie schließt mit Berufung des heiligen Geistes, der Jungfrau Maria, der Engel und Heiligen. Die nächste Versammlung des Concils ist auf den 19. Epiphania (Mittwoch nach Neujahr) festgesetzt. Bis dahin werden die verschiedenen Decrete, über welche Berathung und Beschlußfassung erfolgen soll, in den einzelnen Congregationen des Concils ausgearbeitet werden.

Petersburg, d. 10. December. In der Rede, in welcher der Kaiser der Verleihung des St. Georgen-Ordens an den König von

Preußen gedachte, heißt es: „Ich habe diesen wichtigen Tag, besonders ausgewählt, um dem Könige Wilhelm von Preußen die erste Klasse des Georgen-Ordens zu verleihen, weil ich mit ihm nicht allein durch Bande der Verwandtschaft, sondern auch persönlicher Freundschaft verbunden bin und die tiefste Verehrung für ihn fühle.“ Bei der nach der Parade stattfindenden Hofafel wurde auf das Wohl des Königs Wilhelm, des einzigen Ritters der ersten Klasse des Georgen-Ordens, getrunken.

Lissabon, d. 9. December. Dem Bernehmen nach hat der König die Demission des Ministeriums Salbana angenommen.

Alexandrien, d. 8. December. Der Kronprinz von Preußen ist gestern Morgen von Cairo abgereist. Der Beilöng geleitete denselben bis zum Bahnhofe und verabschiedete sich daselbst, während der Sohn des Vicekönigs dem Prinzen bis Alexandria das Geleit gab. Bei seiner Abreise auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Kronprinz von den Mitgliedern der deutschen Kolonie, so wie von einer Deputation von den protestantischen Kirchengemeinden begrüßt. Der Prinz nahm die Wohlthätigkeitsanstalten und Ehrendürdigkeiten der Stadt in Augenschein, traf mit dem Prinzen von Hessen und dem ägyptischen Prinzen-Thronfolger bei dem Generalkonsul des norddeutschen Bundes und schiffte sich am Abend an Bord der „Elisabeth“ zur Rückreise ein.

Zur Erinnerung an Christian Fürchtegott Scller

an dessen hundertjährigem Todestage.

Am 13. December d. J. werden es 100 Jahre, daß das deutsche Volk einen Dichter verlor, der sich unvergängliche Verdienste um seine Bildung und Sprache erworben hat. Von den glänzenden Erscheinungen einer späteren Zeit, vor den weiten reichen Bestrebungen der Gegenwart und den modernen Lebensanschauungen ist das Bild Christian Fürchtegott Scller's, des „allgemeinen Seelsorgers und Gewissensträgers seiner Zeit“, zwar in den Schatten getreten; das einfache kindliche, nur Trost und Stärkung bedürftige Gemüth erfreut und erquickt sich aber immer noch an des Dichters Fabeln und geistlichen Liedern. Erstere zeugen von einer durchaus gesunden Lebensanschauung, letztere von warmer Begeisterung und wahrer Empfindung. In beiden Gattungen liegt Scller's Beträchtliches, weniger in seinen Dramen und Romanen. Wenn wäre nicht der Inhalt der Fabeln vom Längbar, vom Hut, vom Geysest, vom Phylar, der so manche Nacht, von den beiden Wächtern, vom Greis und dem Hünzler, vom Bauer und seinem Lügenstich u. s. w., wenn wären nicht wenigstens die Anfänge der geistlichen Lieder: „Mein erst Gefeht sei Preis und Dank“, „Meine Lebenszeit herrlich“, „Auf Gott und nicht auf meinen Rath“ u. s. w. bekannt? Wer wüßte nicht, daß Scller in seiner Sprache reformatorisch gewirkt hat?

Noch heute, nach hundert Jahren, finden diese Fabeln und geistlichen Lieder einen großen Leserkreis; sie haben in den beiden letzten Jahrzehnten namentlich auch in Holland, Desterreich, den russischen Provinzen einen außerordentlichen Absatz erreicht; ja in den Thälern von Bälsthyrol, wohin keine Bibel dringt, sind diese Fabeln angetreten. Göthe sprach als Greis sich dahin aus, daß Scller's Schriften für lange Zeit das Fundament der stitlichen Cultur der Deutschen gewesen seien. Den größten Einfluß auf seine Zeit gewann der fromme Dichter aber durch persönliche Einwirkung. „Väter wollten von ihm wissen, wie sie ihre Söhne erziehen, Mütter, wie sie ihre Töchter bilden, junge Frauenzimmer, was sie über diese oder jene Antzäge zur Verheirathung für Entschlüsse fassen, Jünglinge wie sie studiren, Zweifler, wie sie ihren Unglauben bekämpfen sollten“ u. s. w. Scller stand Jedem bei mit Trost, Rath, Unterricht, Ermunterung, Beruhigung. Bei seinem Tode war deshalb die Trauer eine allgemeine, nationale; zu seinem Grabe wallfahrte man lange, wie zu dem eines Heiligen. Hermann Heitner hat Recht, wenn er mit Beziehung auf diese Huldigungen sagt: „Seit der Reformation war es das erste Mal, daß dem Deutschen wieder die Einsicht und das Gefeht von der Macht der Literatur aufging.“

Wir legen einen Immortellenkranz auf das Grab des Dichters, dessen Schriften bis in die untersten Schichten des Volkes heute noch belebend und veredelnd wirken, des freundlichen, lebenswürdigen Lehrers, dessen reiner Character und siedenloses Leben den Zeitgenossen ein leuchtendes Beispiel war. Das deutsche Volk möge Scller's Verdienste um Bildung und Sprache in unvergänglicher Erinnerung bewahren und ehren!

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Dinstag, den 14. December cr., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen verschiedene austrangige Inventarien-gegenstände a s: circa 500 Briefbeutel, ledernen Taschen, Waagen, Kisten, Briefkasten, 2 Korbkisten u. s.; ca. 20 Gemmer Papier; ferner verschiedene herrenlos vorgefundene Passagier-Effekten, als: Regenschirme, Stöcke, 1 Reise-tasche u. s., sowie mehrere unbestimmbare Retourpakete, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Auctionstermin im Beiführer-Saale des hiesigen Post-Amtes, Eingang vom Thur der Post-Annahme im Hofe links, abgehalten werden wird.

Halle, d. 2. December 1869.
Ober-Post-Direction

Vacante Polizeidienststelle.

Die Stelle eines Polizeicommissars und Excursors wird hier am 1. Januar l. vacant und soll bis dahin anderweit besetzt werden. Qualifizierte Bewerber, insbesondere civilverpflichtete, berechtigte Militair-Personen, können sich unter Vorlegung ihrer Papiere binnen 14 Tagen persönlich bei uns melden.

Neben freier Wohnung und Heizung, sowie verschiedenen an-er Emolumenten wird ein jährliches Baargehalt von 120 Thlr. gewährt.

Laucha, den 9. December 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge der in hiesiger Stadt eingerichteten Gas-Beleuchtung sind 45 Stück Straßenlaternen mit Solarbrennern und neusilbernen Scheinen disponibel geworden, welche

Mittwoch den 15. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend verkauft werden sollen.

Sangerhausen, den 8. December 1869.

Der Magistrat.

Auf gute Hypothek sind noch auszuliehen 1000, 600, 500, 400 und 300 R. durch

G. Martinius.

Dr. A. H. Heim, Specialarzt für Geschlechtskrankheiten, heilt Schwächezustände, Syphilis, jede Gonorrhoe in 12-16 Tagen durch seine bewährten süd-amerikanischen Pflanzenmittel. Briefe: franco Nürnberg.

Eisenbahn-Reparatur- Cöthen Bahnhof

empfiehlt sein mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteteres Hôtel. Souve-Preise, Aufmerksamste Bedienung. A. & L. Plenz



Fremder Herr. Ich bin fremd hier, ich möchte Weihnachtseinkäufe machen, bitte Dienstmann, geben Sie mir Auskunft, wo ich außer einigen hübschen Spielwaren noch praktische Gegenstände für Herren und Damen bekommen kann.

Dienstmann. Nun, was die Mannigfaltigkeit und die Billigkeit anbelangt, da kann ich Ihnen ein Geschäft empfehlen, wo Sie sich schnell von der Richtigkeit meiner Empfehlung überzeugen werden; es ist in der großen Ulrichsstraße Nummer 42 bei **C. F. Ritter.**

Herr. Ganz recht. Ich habe schon davon gehört, aber da sind wohl meistens Spielsachen nur zu haben?

Dienstm. Et bewahre — da finden Sie eine Auswahl, eine große, reiche Auswahl in Portemonnaies, in Cigarren-Etuis, in Meerschamspitzen, in Taschenbürsten, in Notizbüchern, in Brieftaschen, in echten Talmiketten, in Damen- u. Kinderschürzen von Gummi und von Leder, in Damentaschen, **Bohrkörben**, in Albums, Schul- und Schreibmappen, Tornistern, Photographierahmen, Papeterien, Manschettenknöpfen, Schmucksachen, feinen feinen Gratulations-Karten, Schreibzeugen, Gummihosenträgern, Garderobehaltern, na, ich will nur aufhören, wenn ich Ihnen Alles vorzählen wollte, da würden Sie wohl in Halle über Nacht bleiben können.

Herr. Gut, gut, ich höre schon, daß ich meine Wünsche dort befriedigen kann, bitte, führen Sie mich hin; die eingekauften Sachen tragen Sie mir nachdem in den Gasthof, und aus dem Trinkgeld werden Sie ersehen, wie ich mit Ihrem Rath zufrieden war.

Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Damentaschen,
Schultornister,
Notizbücher,
Cigarrenspitzen,
Federkasten,
Kinderpeitschen,
Jagdtaschen für Kinder,
Kinderuhren,
Feuerzeuge

empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Frank,

Engros-Handlung in Garnen,
Posamentier- & Kurzwaren,
Leipzigstr. 18.

Laubsäge-Neuheit.

Dilettanten in Laubsägearbeiten empfehle als etwas ganz Neues.

Holzbeize

in den brillantesten u. haltbarsten Farben, wie auch gleichzeitig sämmtliche zur Laubsägearbeit erforderlichen Gegenstände, als: Werkzeuge, Vorlagen auf Holz u. Papier, Oelpapier, Holz zum Aufschnitten, complete Laubsägekasten u. dergl. m. zu billigsten Preisen

C. G. Immermann,

Leipzigstr. 6.

Am Bahnhof Lagerung mit Schienenverbindung, Contore u. Wohnungen bei Mann.

**Delicate No. dhäuser Cer-
velaturrit,** ohne Farbe Waare, empfehlen
Gebrüder Ströhmer.

AUSVERKAUF

in

L. Richter's Filial.

Eine große Partie zurückgelehnter aber durchweg guter Garderobe, bestehend in:

Winter-Überzieher von Thle. 8 an,

Jaquets " " 6 1/2 "

Beinkleider " " 2 1/2 "

schwarze " " 3 1/2 "

Winter-Westen " " 25 Egr. an.

sowie Knaben-Anzüge und Herren-Artikel, wird, um damit zu räumen, ausverkauft in

L. Richter's Filial,

Magazin fertiger Herren-Garderobe,
große Ulrichsstraße Nr. 3.

Friedr. Anton Spiess,

Marktplatz Nr. 3, Ecke der
Schmeerstraße,



empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager
Regenschirme, Sonnenschirme u. Kinderschirme
zu den billigsten Preisen.

Frister & Rossmann,

Nähmaschinenfabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-
Nähmaschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem
Nußbaum- oder Mahagonifisch, Nr. 2
mit sämmtlichen Apparaten und Ver-
schluß 50 Mk. — Nr. 1 mit den nöthig-
sten Apparaten u. ohne Verschluß 45 Mk.
— Illustrierte Preis-Courante u. Näg-
proben werden gratis versandt. Ver-
packung frei. Garantie 2 Jahre.

Niederlage für

Halle a/S.: Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler), Schmeerstr. 29.
Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte garantieren wir als unser Fabrikat.

Wheeler & Wilson Handnähmaschinen (Doppelsteppstich),

La Silencieuse, die beste aller Handnähmaschinen (Kettenstich),

Nadeln zu Wheeler & Wilson-Maschinen, à Duzd. 15 Sgr., sowie

Garn und Maschinenöl empf.

Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstraße 29.

Laterna-magica,

die hübscheste optische Spielerei an langen Winterabenden, sowohl für Kinder als für Erwachsene, mit wesentlichen Verbesserungen in der Construction, dazu gehörigen 3 Chromatrops (Farbenspiele) und 6 feine Bilder à 3, 4 und 5 Rf., komische bewegliche Bilder, bewegliche Landschaften etc. hierzu extra, empfehl't **Jul. Herm. Schmidt,** Mechaniker, Schmeerstr. 29.

Prima Cementbatter Schwelzer-
Fäse u. fette Limburger Käse bei
Gebrüder Ströhmer. Echt Sulmbacher Bier, à Fl. 1 1/2 Sgr.
erstl. empfohlen
Gebrüder Ströhmer.

Sich beabsichtige mein Geschäft auf ein reichhaltiges Lager von
 Leinen, fertiger Wäsche, Negligé-Stoffen, Shirlings, Gardinen und Ausstattungen
 zu reduciren, und verkaufe daher:

Sämmtliche Confections-Artikel zum Selbstkostenpreis.

- Elegante Damenröcke m. Sammet 5 1/2 \mathcal{R}
- do. m. Atlas 5 1/2 \mathcal{R}
- Steppröcke von 2 \mathcal{R} an
- Moireröcke von 1 1/2 \mathcal{R} an
- weiße Röcke von 20 \mathcal{S} an
- Blousen in Mull von 10 \mathcal{S} an
- do. in Alpaca von 1 \mathcal{R} an
- do. in Ehybet von 20 \mathcal{S} an
- do. in Tuch von 2 \mathcal{R} an
- Baschliks von 1 1/2 \mathcal{R} an
- Moiré-Schürzen von 12 1/2 \mathcal{S} an
- seidene do. von 1 \mathcal{R} an
- Capotten in Sammet mit Pelz 3 1/2 \mathcal{R}
- do. in Ehybet von 10 \mathcal{S} an
- do. in Caschmir von 3 \mathcal{R} an

**D. Mehlmann,
 Leipzigerstraße 104.**

- Elegante Kragen in Atlas mit Pelz 4 \mathcal{R}
- Negligé-Hauben garnirt von 5 \mathcal{S} an
- do. ungarnirt von 3 \mathcal{S} an
- Schleier von 3 \mathcal{S} an
- Jahr- und Tragekleidchen von 20 \mathcal{S} an
- Tanzkleidchen von 10 \mathcal{S} an
- Kindermäntel (Tragmäntel) 2 1/2 \mathcal{R} vollen
- Wollene Kragen, Tücher, Fanchons
- Seelenwärmer unter Einfaufpreis
- Stuart-Fraisen, Damentücher
- Garnituren, Kragen, Chemisets,
- Corsetts, Crinolinen

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Aug. Paul, Kammwäckermeister,

Schmeerstraße Nr. 5, ganz nahe am Markt,

empfehlte sein größtes Kammwaaren-Lager mit allen nur möglichen in dies Fach schlagenden Artikeln, vom feinsten bis geringsten in reichhaltigster Auswahl, zum bevorzuehenden Weibnachtsfesten zu besonders billigen aber festen Preisen.
 Auch werden alle Reparaturen an Schildkröt-Kämmen auf's Sauberste ausgeführt.

Weihnachts-Ausverkauf von H. Reinicke, Leipzigerstr. 11.

Umzugs halber verkaufe zu herabgesetzten Preisen sämmtliche
Galanterie-, Bijouterie-, Leder- & Kurzwaaren.
 Leipzigerstraße Nr. 11. **H. Reinicke.** Leipzigerstraße Nr. 11.
 Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Elegantes Geschenk zur Damen.
 Die seit Jahren beifälligst bekannten franz. par.
Blumengrüsse aus Nah und Fern,
 Toilettenwasser in Bud form mit deutschem oder franz. Gedicht, empfohlen in acht pariser Ausstellungen à 2 \mathcal{R} . Prachtausgabe mit Photographieeinrichtung 3 \mathcal{R} .
Bergmann & Co., Rochlitz i/S.,
 Lieferanten S. H. d. Herzogs v. S.-K. Gotha.

Wahrzunehmen billig und gute Weihnachts-Einkäufe zu machen: ein seidenes Kleid von 12 \mathcal{R} an, ein Long-hawl von 3-7 \mathcal{R} an, Double-Shawls in reiner Wolle von 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} , Lama-Kleid von 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} an, leinene Batist-Taschentücher, Tuche, Buckskins, Westen, seidene Hals- u. Taschentücher, Leinwand u. Gardinen
 nur bei **L. Gundermann, Schmeerstr., Schmeerstr.**

Kragenmäntel von 5 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} an, Radmäntel von 4 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} an, Jacken von 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} an, Jaquets von 2 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} an. Wo? Nur bei **L. Gundermann, Schmeerstr., Schmeerstr.**

Kochbücher, Kalender, Atlanten, Photographien empfiehlt **Ed. Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.**
 geneigter Beachtung

Punsch royal,
 Arac, Rum, Cognac
 meistens bei
WALLSTAB & DUCHROW,
 Rathhausgasse 8.

Lilionesse.
 entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, nagant etc. Allein acht in Halle a/S. bei August Friedler, gr. Steinstr. 10, in Magdeburg bei A. Schlegel, in Leipzig bei C. Nieser.

F.W. Schröder Halle/S.
 Eis-Bettstellen mit Spiralfeder-Matratzen werden einfacisten bis zu den elegantesten feine Kinder- u. Kommode-Bettstellen in reichster Auswahl. Dopp. elast. Spiraleinsatzmatratzen für Holzbetten. 40 jähr. Garantie der Haltbarkeit. Stiefeste Reinlichkeit, überschwengliche Elastizität, keine Unebenheiten oder Vertiefungen. Matratzen in Kosshaar-Alpen- u. Seegras. Keilkissen zum Verstellen. Krankenstühle, jede Bewegung des Körpers willig mitmachend. Bett-Schaukel- u. Armstühle. Water-Bassets geruchlos und transportabel. Genschräume etc. etc.



Antiquen Hildesheimer Silberfund etc.
 Brüderstraße Nr. 4.

F.W. Schröder Halle/S.
 Gardinenbel, reichste Auswahl geschmackvoller Muster zu billigen Preisen. Zellen- u. Thebe-Gardinen, Blumenständer, Tischbe, Becken, Aquarien, Handgeblasen, Eiskisten, Schränke, bewährte Konstruktion. Eisenschrauben zur Bereinigung von Gefährten. Flaschengeschirre u. Gestelle. Gegenstände der Kunstgeschichte. Trophäenschilder, Tischschmuck, Porzellan, französisches Geschmaack, Consols, Eingaren, Coupes etc. Marmorischmuck in reichster Auswahl. Waschtisch, Wasserleitung, Lavoir, gestelle etc. etc.

Grundstücksverkauf in Dessau.

Das hieselbst in der Leipziger Vorstadt belegene, ca. 21 Morgen haltende, unter dem Namen **Stabs-Kaffeegarten** bekannte Gartengrundstück, von welchem der größte Theil als Baufläche benutzt werden kann, wird mit den darin befindlichen, größtentheils durch Brand zerstörter Gebäuden, den Brändresten und dem zum Wiederaufbau zu gewährenden Brandentschädigung hierdurch im Auftrage des Eigenthümers zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gestellt und wird dazu Termin auf

Donnerstag den 16. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Geschäftszimmer (kleiner Markt beim Kaufmann Rißing, 1 Treppe) ansetzen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und können Kaufstübhaber auch vorher Auskunft von mir erhalten.

Dessau, den 23. November 1869.
Der Rechtsanwalt
F. Freyberg.

Kindergarten.

Den geehrten Eltern empfehle ich auch im Winter meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von 2 1/2 - 6 Jahren, da sie in zwei großen Zimmern meines Hauses hinreichenden Spielraum zu freier Bewegung finden.

Aufnahme den 1. und 15. jeden Monats.
Verw. Hauptmann **Koestler,**
Gottesackerstraße 11.

Ein junger thätiger Mann, welcher bisher eine Cigarettenfabrik betrieben, auf Formarbeit eingerichtet und gefonnen ist, das Geschäft auf eigene Rechnung aufzugeben, ersucht geehrte Fabrikanten und Großhändler, ihm Ihre Arbeit commissionsweise zu übertragen, und könnten Sie, da genaue Sachkenntnis vorhanden, deren gewissenhaftesten Ausführung versichert sein. Schriftliche Aufträge unter B. N. 66 besorgt **Ed. Stürkath** in der Exped. d. Zig.

Böhmische Bauholz.

Beste frische Herbstmaare, sowie auch böhmische Stangen habe auf Lager und offerire dabei zu den billigsten Preisen.

Auch empfehle ich meine Dampfschneidmühle zum Hohnschneiden.
Bredna, den 9. December 1869.
D. Jacob, Zimmermeister.

Ein solid gebautes Grundstück in bester Lage der Stadt soll Verhältnisse halber verkauft oder verpachtet werden und sind im ersten Falle 3000 \mathcal{R} . Anzahlung erforderlich.

Das Grundstück hat großen Hof und Einfahrt und eignet sich zu jedem gewerblichen Geschäft, als: Brauerei, Kupferschmied, Schmied, Wagenbauer, Fleischer, Bäcker u. Näheres zu erfragen Geiststraße Nr. 41, 1 Treppe, von 10 - 12 Uhr Vormittags.

3 - 4000 \mathcal{R} .

werden auf ein schuldenfreies Fabrikgrundstück, welches 9855 \mathcal{R} . versichert, gegen Verpfändung dessen gesucht. Offerten werden g. beten, franco an die Herren **Helmbold & Co.** in Halle a. S. unter A. B. a. W. gef. abzugeben.

Wein-Ausverkauf

zu den bekannt billigen Preisen bei
Gebr. Fürsche,
Merseb. Chauffee 12 u. 13.
u. 7/8 Champagner-Flaschen zu verk.
Merseb. Chauffee 13.

Große, delikate marinirte
Weichselneunungen
in 1/2 Schockläder à 3 resp. 2 1/2 \mathcal{R} . versendet unter Nachnahme
F. W. Schnabel,
Seeisfchhandlung in Danzig.

Gefunden ist auf dem Wege von K... nach H... ein Ring.
Derselbe ist beim Reitnecbt **Tünemann** auf dem Rittergute Schoch... in Capfang zu nehmen.

Grosse Spielwaaren-Auction in Merseburg.

Dienstag, den 11. Mittwoch, den 13. d. Mts. u. folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 2 Uhr an soll im Auftrage des Königl. Kreisgerichts eine große Partie zur Drechsler Mühle'schen Nachlass-Masse gehörige Spielwaaren aller Art im hiesigen Rathskeller-Saale meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 9. December 1869. **Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab jeden **Donnerstag Nachmittags in Halle, „Montes Hotel“** sein werde.
Aufträge auf Eisen- und Maschinen nehme dankbar entgegen.
Schleudrig, d. 10. December 1869.

E. Walkhoff.

Wer hat das Glück eines starken und geluteten Haerwuchses? Gewiß gehört es zu den Seltenheiten. Besser eines unabweislichen Haeres zu sein, um solches zu erhalten, bediene man sich des **Krauter-Haarballams** **Beprist des cheyevon** von **Gutter & Co.** in Berlin, & erob bei **Helmbold & Co.** in Halle a. S., Leipzigerstraße 109 in Kloben 1. 1/2, und der Erfolg wird in kurzer Zeit ein überraschender sein.

So schreibt Herr Pastor **Weyring** aus Greiffenberg:
Der von Ihnen ersundene Haerbalsam hat sich ein hohes Verdienst erworben, dessen Anerkennung auch nicht ausbleiben kann; drei Monate habe ich denselben angewendet und bin über den außerordentlichen Erfolg hoch erfreut.

Winter-Anzüge in guten Stoffen und gediegener Arbeit, sowie Haus- und Schlafrocke empfiehlt in großer Auswahl und billigen realen Preisen

Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. 5.

Conto-Bücher

(eignes Fabrikat) mit nur vorzüglichsten **Patentpapieren**, in Miniatur und Druck aufs Sauberste und in dauerhaftesten Einbänden, halte mein großes, in allen möglichen Sorten sortirtes Lager, bestens empfohlen und bemerke noch, daß meine Preise trotz des wohl in jeder Hinsicht vorzüglichsten Fabrikates **nie theurer, sondern eher billiger** als die anderen Fabriken sind.

Preiscourante und Musterbücher meines Fabrikats überende auf Wunsch.
Bestellungen auf Bücher, die für den Jahreswechsel bestimmt sind, erbitte mir rechtzeitig.
Aufträge nach außerhalb werden per expedirt und Lager an andern Plätzen unter eoulanten Bedingungen errichtet.

Brüderstrasse Nr. 16. Carl Haring.

Als passendes Festgeschenk empfehle das Neueste in:

Briefbogen u. Couverts mit **Monogrammen, Wappen etc.**,

in sauberen Farbendruck, in eleganten Cartons gepackt, und erbitte mir Aufträge darauf rechtzeitig.
Brüderstrasse Nr. 16. Carl Haring.



F. May,

Stadt-Uhrmacher in Halle, Königsstraße Nr. 14

bringt zum Weihnachtsfeste

sein aus Reichhaltigste assortirtes

Uhrenlager

in empfehlende Erinnerung.

Feuengeräthständer, Ofenvorsetzer, elegante Torflasten, Steinkobleneschlitten, Nischeneimer empfiehlt in verschiedenen Mustern und Größen billigt

Wih. Heckert,
60 gr. Ulrichstraße 60.

Die Pianoforte-Fabrik

von **Alexander Bretschneider,**
Leipzig, **Waiersche Straße 19,**
empfeilt ihr Fabrikat in **Pianos, Tafel-Pianos, Stutz- und Salon-Flügeln** nach neuestem amerikanischen System, bei m ejährigiger Garantie und billigster Preisstellung.

Delfarbenbilder, gebundene Werke, Kalender, Jugendschriften, Bilderbücher

sind für Weihnachten in reicher Auswahl und zu billigen Preisen zu haben bei

G. Knapp, Buchhandlung, gr. Märkerstrasse Nr. 23.

Zur Leitung einer **Sandelmühle** wird ein thätiger **Obermüller**, welcher schon ähnliche Stellung hatte und eine Einnahme von 400 \mathcal{M} . beziehen kann, gesucht. Einkommen ca. 500 \mathcal{M} . Melbungen an die Adv. v. Herren **Haaßenstein & Vogler**, Berlin, sub **V. T. 897.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle mein großes Lager **Nähmaschinen**, als Wheeler u. Wilson, Singer, Grover u. Baker, Elias Howe, Deutsche Wheeler u. Wilson aus den berühmtesten Fabriken, Handmaschinen verschiedener Construction, Kettenstich u. Doppelschiffstich u. c.

Wilh. Keulmann, gr. Ulrichsstr. 11.
Ganzzwirn, Seide, Garne, Nadeln, Delenpfeile
Wundpen für die Herren Landwirthe.
 Keinnige Saattröden, geböhrt, Oberöhren a Fuß 11 u. 12 \mathcal{H} .
 Saugtröhren a Fuß 7 u. 8 \mathcal{H} . auch ganze Stämme.
 Pumpen fertig erclust. Aufstellung u. Transportkosten: 20 Fuß 12 \mathcal{H} . — 30 Fuß 18 \mathcal{H} . — 40 Fuß 25 \mathcal{H} . — u. 60 Fuß 45 \mathcal{H} . beim

Brunnenanlagen, Brunnen-Reparaturen selbst bei ganz alten Brunnen im Uriebsand. Schon u. dgl. werden mit wenig Kosten und bei Uebernahme jeder Verantwortung mit großer Sicherheit ausgeführt vom **Brunnenmeister F. Gaede, Magdeburgerstrasse Nr. 13b.**

Gaushaltungen empfehle ich den importirten, indischen Stampf-Kaffee, à Pfd. 6 Sgr., seiner großen Sparfamkeit wegen recht angelegentlich **M. Hermann, Berlin, Munitzstr. 23.** Wiederverkäufern lobnenden Rabatt.

Die kalten Dinger sind kryallglreiche Eiszapfen. Ein (ganz farbeloses) neues Kinder-Confect für die Christbäume. Zu haben einzig und allein in der neuen Theater-Conditorie in Leipzig. **Petzoldt & Nelboeck.**

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen alle rheumatischen Zustände sowie gegen Fluor albus **Bauer's elect. Balsam** Der Gebrauchsanweisung sind gemüthliche 3 eugnisse hervorzuheben. Letzte befehle. Verkauf-Niederlage bei **Herrn Albin Hentze** in Halle a/S. Schmeerstrasse Nr. 36.

Sonnabend Abend ist mein Lokal geöffnet. **Wurst u. f. Fleisch waaren** empfiehlt in großer Auswahl **M. A. Meyer, Gr. Klausstr. 19,** neben der Stadt Zürich

A. C. Dressler, Steinstr. Nr. 10.
 Ein sehr gut sortirtes **pelzwaarenlager** in Herren-pelzen, Damensackern, großen und kleinen Fussäcken, Muffen, Kragen u. Boas in den verschiedensten Pelzarten empfiehlt einem geehrten Publikum mit der Versicherung **streng reellster** und **billiger** Bedienung.

Von Herren- und Knabennützen das Neueste der Saison in Felt, Astrachan, Sammet, Seide (**Cylinder**, französischer u. englischer Form) in schönsten Stoffen, sowie **sehr große Auswahl** in Herren- u. Knabennützen in allen nur denkbaren Stoffen bei **A. C. Dressler, gr. Steinstr. Nr. 10.**

Für sorgsame Mütter von höchster Wichtigkeit. Durch den Gebrauch des von Herrn Dr. Zinnecker zu Hirschberg erdummen **an Krämpfen Leidenden Kinder** verordnete **Stunde** (der Kräftigkeit) ist dasselbe, nachdem wir den Kräftigkeits von 6 Wochen an als **allernützlichste Nahrung** angewandt, so gut gediehen, dass ich mich zu **lautem Dank verpflichtet** fühle und allen Eltern, welche ihre Kinder ohne **Milch** aufziehen wollen, denselben bestens empfehlen kann. **Worms a. d. R. Landstr. 16. Sept. 69.** **Cepdel, Medicin. Dr.**
 *) à P. 8 u. 4 \mathcal{H} . auch zu haben im Haupt-Depot v. **C. H. Wiebach** in Halle.

Julius Meyer, vormals C. Rümpler, Uhrmacher, gr. Steinstrasse 3, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung sein wohl assortirtes **Uhrenlager.**

Das Uhren-Versandt-Geschäft von **L. G. Heinemann** in **Freiburg a. U. (Thüringen)** versendet portofrei gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss **gute, geschmackvolle und richtig regulirte goldene und silberne Ancres, Cylinder-Uhren** für Herren u. Damen. Specielle Preis-Contrate franco, Bedienung **prompt, billigst und genau** den Werth des mir aufgegebenen **Preises mit Rücksicht auf weitere Recommendation, Garantieschein** beigelegt. Bei Bedarf bitte zu adressiren: **L. G. Heinemann, Uhrmacher, Freiburg (Thüringen).**

Das Spiel-, Galanterie- u. Korbwaarengeschäft von **Gustav Reiling, Schmeerstr. 12,** bietet reichhaltige Auswahl und ist **gütiger Beachtung** ergebenst empfohlen.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91, empfiehlt seine **Spiel-, Galanterie- und Korbwaaren** zur **gütigen Beachtung.**

Japan und China.

Durch direkte Bezüge von den Import-Plätzen assortirt mein Lager **chines. u. japan. Kunst-Industrie-Artikel** auf das Reichhaltigste und glaube durch Mannigfaltigkeit wie außerordentliche Billigkeit allen Anforderungen genügen zu können.
Nachstehend erlaube mir einige Gegenstände, wie: **chinesische und japanische Thee- und Präsentir-Bretter, Theekasten, Theebüchsen, Arbeits- und Brodkörbehen, Bowlen-Schaalen, Fächer in Sandelholz, Seide etc., Kamin-Schirme, Toilettenkästen, Schreibbureaux, Cassetten, seidene u. gasleinene Tücher, Damen-Shawls, Handschuhkästen, Bonbonières, Vasen, Tassen, Teller, Cigarrentaschen, -Becher, -Kasten, Schachfiguren, Kartenteller, Whist- u. Boston-Marken, Zahnpulver, Tusche, Visitenkarten-Etuis etc. etc.**, als zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders geeignet, zu empfehlen.

104, Leipzigerstr. 104, **Eugen Böhmer**, 104, Leipzigerstr. 104,

Chinesische Thee-Handlung en gros et en detail.

Fabrik-Niederlage sämtlicher Chocoladen von **J. G. Hauswald** in Magdeburg.

Dessert-Chocoladen von **Ph. Suchard** in Neufchatel.

Depôt acht engl. Biscuits von **Huntley & Palmers** in London.

Lager feinsten Thee-Spirituosen, frauzös. Tafel- u. Jagd-Liqueure.

Die Colonial-, Delikatessen-, Südfrüchte- und Wein-Handlung

VON

C. H. Wiebach

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr aufs bestmögliche assortirt grosses Lager und glaubt bei den durchgängig besten Qualitäten und billigster Preisnotirung in sämtlichen Artikeln gewiß allen gerechten Anforderungen aufs Vollständigste genügen zu können.

Täglich frische Solsteiner Austern bei C. H. Wiebach.

R. Bethmann in Halle a/S.

Wie immer so auch zur bevorstehenden Weihnachtszeit war ich bemüht, mein Lager von

Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren

auf das Vollständigste auszustatten, so daß ich die grösste Auswahl von Meubles in gediegener und geschmackvoller Ausführung und allen beliebten Holzarten bieten kann.

Meine eigenen Tischler- und Tapezier-Werkstätten unter Leitung nur anerkannt tüchtiger Meister, in Verbindung mit meinen Vorräthen, machen es mir möglich, selbst den gesteigertesten Anforderungen genügen zu können.

Für entnommene Meubles übernehme ich gern jede gewünschte Garantie, und lasse den Transport durch eigenes Meublesfuhrwerk und geübte Leute besorgen.

R. Bethmann in Halle a/S.,

große Steinstraße Nr. 63, Nähe der Post,
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.

Die Leihbibliothek von Fausch & Behrens bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesebedingungen.

Solide Gold- u. Silberwaaren, bestes Fabrikat,

empfehl't zu den billigsten Preisen

Ed. Baumann, Juwelier, Leipzigerstr. Nr. 13.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines männlichen Lötterchens erfreut.

Freiburg a/U., den 9. Decbr. 1869.
Ed. Brohm und Frau geb. Schumann.

Sebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Amerika.

Washington, d. 7. Dec. Der Bericht des Finanzministers Boutwell fundirt an, dass die von der Regierung voranschalteten Bonds...

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten

am 13. December 1869.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Anlegung einer Gasse auf der östlichen Seite des Marktplatzes. 2) Ankaufung der alten Lepziger Gasse...

Geschlossene Sitzung.

Ein Antrag auf Schalts-Eröffnung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Glockner.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: 10. December, Morgens 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows include Luftdruck, Wind, Feuchtigkeit, and Luftwärme.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Table with 5 columns: Beobachtungsjahr, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsausicht. Rows include Königsberg, Berlin, Torgau, Hararanda, Petersburg, and Moskau.

Der wackere Kämpfer für den Fortschritt

und Aufklärung des irreführenden Volksbewusstseins, der Lehrer Dinkende Bote für 1870...

Bremischer Courser.

*) Zu haben für 5 Cgr. bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 10. December. Weizen 58-54 fl. Roggen - fl. Haber 30-28 fl. Kartoffel 72 fl. Landgerste 43-38 fl. ...

Haltung, Abgeber machten sich thuy und konnten daher ihre erhöhten Lendenen...

London, d. 9. Decbr. Aus New York vom 8. d. Abends wird per atlantisches Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 105 1/2...

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffmühle zu Trotha) am 10. December Abends am Unterpegel 5 Fuß - Zoll...

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 10. December. Die Fonds- u. Actien-börse erholte auf gute auswärtige Notizen am sehr fest...

Leipziger Börse vom 10. Decbr. Königl. löchl. Staatsanleihe s. 1833 u. 1000 u. 500 fl. a. 3%, 82 1/2 %...

Berliner Fonds- und Geld-Cours.

Table with 4 columns: Fonds-Cours, Br., Brkt., Gold. Rows include Staats-Anleihe, Preussische, Bayerische, and Pfandbriefe.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 2 columns: Gold, Silber und Papiergeld. Rows include Reichsbank, Goldfron, London, Ducaten, Sovereigns, and Imperials.

Eisenbahn-Stamm-Aktien		Eisenbahn-Obligations	
Pr. Eisenbahn	100	Pr. Eisenbahn	100
Magd. Eisenbahn	100	Magd. Eisenbahn	100
Leipzig. Eisenbahn	100	Leipzig. Eisenbahn	100
Merseburger Eisenbahn	100	Merseburger Eisenbahn	100
Hallesche Eisenbahn	100	Hallesche Eisenbahn	100
Weißenh. Eisenbahn	100	Weißenh. Eisenbahn	100
Stettin. Eisenbahn	100	Stettin. Eisenbahn	100
Brandenb. Eisenbahn	100	Brandenb. Eisenbahn	100
Posener Eisenbahn	100	Posener Eisenbahn	100
Westerb. Eisenbahn	100	Westerb. Eisenbahn	100
Bayr. Eisenbahn	100	Bayr. Eisenbahn	100
Bad. Eisenbahn	100	Bad. Eisenbahn	100
Württ. Eisenbahn	100	Württ. Eisenbahn	100
Preuss. Eisenbahn	100	Preuss. Eisenbahn	100
Österr. Eisenbahn	100	Österr. Eisenbahn	100
Engl. Eisenbahn	100	Engl. Eisenbahn	100
Amerik. Eisenbahn	100	Amerik. Eisenbahn	100
Ind. Eisenbahn	100	Ind. Eisenbahn	100
China Eisenbahn	100	China Eisenbahn	100
Japan. Eisenbahn	100	Japan. Eisenbahn	100
Ind. Eisenbahn	100	Ind. Eisenbahn	100
China Eisenbahn	100	China Eisenbahn	100
Japan. Eisenbahn	100	Japan. Eisenbahn	100

Börsennotizen vom 10. December	
London	100
Paris	100
Wien	100
Berlin	100
Frankfurt	100
Hamburg	100
St. Petersburg	100
Madrid	100
Lissabon	100
Neapel	100
Rom	100
Brüssel	100
Amsterdam	100
Genève	100
Bombay	100
Calcutta	100
Singapur	100
Batavia	100
Sourabaya	100
Manila	100
Cebu	100
Yokohama	100
Kobe	100
Osaka	100
Tokio	100
Hankow	100
Peking	100
Tientsin	100
Harbin	100
Wladiwostok	100
Porto	100
Lisbon	100
Madrid	100
Barcelona	100
Valencia	100
Sevilla	100
Bilbao	100
San Sebastian	100
Pamplona	100
Burgos	100
Valladolid	100
León	100
Salamanca	100
Ávila	100
Segovia	100
Palencia	100
Burgos	100
Valladolid	100
León	100
Salamanca	100
Ávila	100
Segovia	100
Palencia	100

Eisenbahn-Privat-Obligations		Eisenbahn-Zweigbahn	
Pr. Eisenbahn	100	Pr. Eisenbahn	100
Magd. Eisenbahn	100	Magd. Eisenbahn	100
Leipzig. Eisenbahn	100	Leipzig. Eisenbahn	100
Merseburger Eisenbahn	100	Merseburger Eisenbahn	100
Hallesche Eisenbahn	100	Hallesche Eisenbahn	100
Weißenh. Eisenbahn	100	Weißenh. Eisenbahn	100
Stettin. Eisenbahn	100	Stettin. Eisenbahn	100
Brandenb. Eisenbahn	100	Brandenb. Eisenbahn	100
Posener Eisenbahn	100	Posener Eisenbahn	100
Westerb. Eisenbahn	100	Westerb. Eisenbahn	100
Bayr. Eisenbahn	100	Bayr. Eisenbahn	100
Bad. Eisenbahn	100	Bad. Eisenbahn	100
Württ. Eisenbahn	100	Württ. Eisenbahn	100
Preuss. Eisenbahn	100	Preuss. Eisenbahn	100
Österr. Eisenbahn	100	Österr. Eisenbahn	100
Engl. Eisenbahn	100	Engl. Eisenbahn	100
Amerik. Eisenbahn	100	Amerik. Eisenbahn	100
Ind. Eisenbahn	100	Ind. Eisenbahn	100
China Eisenbahn	100	China Eisenbahn	100
Japan. Eisenbahn	100	Japan. Eisenbahn	100
Ind. Eisenbahn	100	Ind. Eisenbahn	100
China Eisenbahn	100	China Eisenbahn	100
Japan. Eisenbahn	100	Japan. Eisenbahn	100

Börsennotizen vom 10. December	
London	100
Paris	100
Wien	100
Berlin	100
Frankfurt	100
Hamburg	100
St. Petersburg	100
Madrid	100
Lissabon	100
Neapel	100
Rom	100
Brüssel	100
Amsterdam	100
Genève	100
Bombay	100
Calcutta	100
Singapur	100
Batavia	100
Sourabaya	100
Manila	100
Cebu	100
Yokohama	100
Kobe	100
Osaka	100
Tokio	100
Hankow	100
Peking	100
Tientsin	100
Harbin	100
Wladiwostok	100
Porto	100
Lisbon	100
Madrid	100
Barcelona	100
Valencia	100
Sevilla	100
Bilbao	100
San Sebastian	100
Pamplona	100
Burgos	100
Valladolid	100
León	100
Salamanca	100
Ávila	100
Segovia	100
Palencia	100
Burgos	100
Valladolid	100
León	100
Salamanca	100
Ávila	100
Segovia	100
Palencia	100

Gebr. Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche.

Paris, d. 10. Dec. Das Blaubbuch wie das Gelbbuch sind heute unter die Deputirten vertheilt worden. Das erstere bemerkt bezüglich der Situation im Innern, daß die Wahlen trotz der dabei geführten lebhaften Polemik in Ordnung und Regelmäßigkeit verlaufen seien; außerdem werden die aus dem Senat consular hervorgerufenen Änderungen in der Regierungsform erwähnt. Betreffs der kommerziellen Angelegenheiten heißt es: In mehreren industriellen Hauptplätzen seien Klagen laut geworden gegen den Handelsvertrag mit England. Die Regierung wird sich bemühen, die durch beachtenswerthe Interessen gebotenen Rücksichten in angemessener Weise zu veröhnen mit der seit 1860 inaugurierten Entwicklung der internationalen Beziehungen auf diesem Gebiete. Man dürfte hoffen, daß die Unzufriedenheit, welche sich auch in England in dieser Beziehung bemerkbar gemacht habe, einer fernerer Fusion der allgemeinen Interessen der Völker, wie sie durch die Initiative der kaiserlichen Regierung hervorgerufen sei, nicht hindernd in den Weg treten werde. Die Situation des norddeutschen Bundes und der süddeutschen Staaten, heißt es ferner in dem Erpöse, hat sich nicht erheblich geändert. Die kaiserliche Regierung hat bei den Fragen, welche im Laufe des Jahres die deutschen Kabinete beschäftigten, keinen Anlaß gefunden, aus der Reserve heraus zu treten, welche sie Angesichts der jenseits des Rheins vollzogenen Umbildungen beobachtet hatte. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind anbauend sehr freundschaftlicher Natur gewesen. Der Bericht über die Finanzlage wird dem Erpöse zufolge erst später veröffentlicht werden.

Ueber das Concil, über welches das Gelbbuch 9 Documente enthält, ist folgender Passus hervorzuheben: Dank der Ruhe, welche in den päpstlichen Staaten herrscht, wird es möglich sein, daß Bischöfe aus allen Theilen der Welt sich in Rom vereinigen. Der Papst hat ein Concil zusammen berufen. Die meisten Gegenstände, welche der Beratung desselben vorliegen, entziehen sich der Competenz der politischen Gewalten; es zeigt sich hierin der Unterschied, welcher in dieser Beziehung zwischen den Anschauungen unseres Jahrhunderts und denen früherer Jahrhunderte besteht. Die Regierung des Kaisers, abgehend von der dem Souveränen Frankreichs traditionell zustehenden Prärogative, ist entschlossen sich bei den Beratungen des Concils nicht durch Abwendung einer besonders accreditirten S. sandtschaft zu betheiligen. Dieser Entschluß erschien dem Geiste unserer Zeit, sowie der Natur der gegenwärtig zwischen Staat und Kirche bestehenden Beziehungen besser zu entsprechen. Dennoch ist es nicht unsere Absicht, gegenüber diesen Vorgängen, welche einen großen Einfluß auf die Bevölkerung aller Länder ausüben können, gleichgültig zu bleiben. Der Seandte des Kaisers in Rom wird den Auftrag erhalten, dem Papste unsere Einbrüche über den Verlauf der Debatten, sowie über die Tragweite der Beschlüsse je nach Bedürfnis mitzutheilen. Die Regierung würde eventuell in unserer Gesetzgebung die nötige Machtvollkommenheit finden, um die Grundlagen unseres öffentlichen Rechtes zu wahren. Wir haben indessen ein zu großes Vertrauen auf die Weisheit der versammelten Väter, um nicht anzunehmen, daß dieselben es verstehen werden, den Erfordernissen unserer Zeit und den legitimen Bestrebungen der modernen Völker Rechnung zu tragen.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. In Abgeordnetenkreisen wird die Thatsache vielfach besprochen, daß Geh. R. Wagener, trotz des im Staatsministerium genommenen Urlaubs, seit Beginn der Session noch nicht ein einziges Mal im Abgeordnetenhause erschienen ist, was ihn nicht hindert, die ihm zustehenden Diäten sich auszahlen zu lassen.

Der überaus herzliche Empfang, welcher dem Prinzen Albrecht von Preußen am russischen Hofe zu Theil geworden ist, sowie die Rede des Kaisers Alexander bei der Secularfeier des St. Georgs-Ordens, welche der Telegraph heute mittheilt, bürtigen genug die Grundlosigkeit aller Fabeln darthun, welche in Betreff der Erhaltung der Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg von einer Seite colportirt werden, welche in diesem Falle wie in so vielen andern, das glaubt oder zu glauben sich den Anschein giebt, was sie wünscht. Auch in diplomatischen Kreisen ist noch nicht das leiseste Symptom einer Entfremdung zwischen den beiden Höfen und Regierungen bemerkbar geworden.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Eine Anzahl hiesiger Studirender agitirt für vollständige Abschaffung der akademischen Gerichtsbarkeit und möchte deshalb eine Petition an das Abgeordnetenhause bei Gelegenheit der Beratung des neuen Unterrichtsgesetzes bewerkstelligen. Doch hat der Ausschuss Berliner Studirender einen darauf bezüglichen Antrag durch einfache Tagesordnung beseitigt; eben so wurde derselbe in einer dazu berufenen Studenten-Versammlung am Dienstag abgelehnt. Dagegen wurden die Anträge des Ausschusses auf Einridung einer akademischen Beschalle und auf Abhaltung eines Commerses zum Andenken des hundertjährigen Geburtstages Arndts, ohne Debatte angenommen. Der Arndt-Commerz soll, soweit es bis jetzt bestimmt ist, am Mittwoch Abend in der Villa Colonna Statt finden.“

Ueber die kirchlich en Verhältnisse in Hannover veröffentlicht die ministerielle Provinzial-Corresp. folgenden Artikel:

In Hannover bestanden eine evangelisch-lutherische und eine evangelisch-reformirte Kirche ohne Union neben einander: die alt-hannoverschen Lande, die Herzogthümer Bremen und Verden mit dem Lande Hadelo, die Fürstenthümer Schaumburg und Hildesheim sind fast ausschließlich lutherisch mit wenigen vereinzelten reformirten

ten Gemeinden; dagegen ist die Grafschaft Bentheim und ein Theil von Ostfriesland reformirt. Die Gesamtzahl der Lutheraner übersteigt 1,600,000, die der reformirten nicht 50,000. Lutherische Consistorien bestehen in Hannover, Stade, Schaumburg und Ottenberg (für das Land Hadelo); für die Grafschaft Bentheim besteht ein reformirtes „Ober-Kirchenrath“, für Ostfriesland ein gemischtes Consistorium in Aurich. Die obere Leitung, sowohl für die evangelisch-lutherische, als auch für die evangelisch-reformirte Kirche hatte früher lediglich im Cultus-Ministerium beruht; erst in den letzten Jahren vor der Einverleibung in Preußen war in Folge Reichlicher Streitigkeiten (des Katechismusstreits) für die evangelisch-lutherische Kirche eine neue Kirchen-Ordnung rechtsgültig festgestellt worden, welche die Bildung von Kirchenvorständen und Bezirks-Synoden, sowie in einer Landes-Synode und einem Landes-Consistorium für die lutherische Kirche anordnete. Das Landes-Consistorium war am 18. Juni 1866 ins Leben getreten. Als es nachher galt, die Verhältnisse in der mit Preußen vereinigten Provinz zu ordnen, war unsere Regierung nicht zweifelhaft, daß es vornehmlich auf dem reichthümlichen Gebiete erforderlich sei, die gewissenhafte Rücksicht auf die bisherige Entwicklung, den Bekanntheitsstand und die bestehenden kirchlichen Einrichtungen zu wahren. In Hannover trat der übereinstimmende Wunsch aller kirchlichen Parteien hervor, daß die jüngst erst errichtete neue evangelisch-lutherische Kirchen-Ordnung aufrecht erhalten und weiter entwickelt werde.

Unser König gab in dieser Beziehung durch einen Allerhöchsten Erlass vom 8. December 1866 die beruhigendsten Versicherungen. „Zunehmender Art, sagt er, bin ich mir bewußt, daß ich das mit Meiner Krone verbundene Amt des obersten Kirchenregiments in der evangelischen Kirche auch für die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers in dem Umfange, in welchem dasselbe von den früheren Landesherren wahrgenommen worden ist, so zu führen habe, daß es nicht zur Benachtheiligung der Gewissen oder zur Störung guter kirchlicher Ordnungen, sondern zur Förderung und zum Bau des Reiches Gottes diene. Meine neuen Unterthanen dürfen daher vertrauen, daß sie unter meinem Schutze ruhig und in Frieden ihres Glaubens und Bekenntnisses leben werden, und daß ich die Ordnungen, welche erst vor wenigen Jahren als die Frucht schwerer Kämpfe für die evangelisch-lutherische Kirche in dem vormaligen Königreich Hannover aufgerichtet worden sind, anerkennen und ehren und für ihre weitere Durchführung sorgen werde. Ich spreche dieses um so öfter aus, je tiefer ich von der Ueberzeugung durchdrungen bin, daß das Verlangen nach wachsender Einigung aller Theile und Glieder der evangelischen Kirche, welches ich, wie Meine in Gott ruhenden Vorfahren, unabweisbar im Herzen trage, sich um so freudiger ausleben und die rechten Wege und Formen zu finden wissen werde, je freier und unbehinderter die Herzen sein werden, das Gemeinliche in Liebe zu suchen und zu pflegen.“

In Gemäßheit dieser königlichen Fügung wurde denn das neu errichtete Landes-Consistorium, sowie die älteren Provinzial-Consistorien in ihrem Bestande und in ihrer rechtlichen Wirksamkeit erhalten und ebenso die gesetzlich verordnete Einführung der Bezirks-Synoden und der Landes-Synode in der früher angebahnten Weise gefördert. Nachdem die Bezirks-Synoden schon im Jahre 1867 in Wirksamkeit getreten waren, ist vor Kurzem die Landes-Synode zum ersten Male in Hannover zusammengetreten; außer den nach Maßgabe der Synodal-Ordnung gewählten Mitgliedern sind dazu Seitens des Kirchenregiments zwölf Deputirte auf Grund königlicher Ernennung abgeordnet worden. Bei den Beratungen der Synode ist in Folge einer beharrlichen Vermischung politischer Bestrebungen mit unverständigem kirchlichem Eifer theilweise ein Geist scharfer Auflehnung gegen das obere Kirchenregiment uners Königs, namentlich gegen jede Betheiligung des Cultusministeriums an den dortigen kirchlichen Angelegenheiten, hervorgetreten, wozogen die aus königlichen Verträgen berufenen Mitglieder entschieden, jedoch ohne genügenden Erfolg ankamfen.

Die hannoversche Landes-Synode, welche von Anfang an bei ihrer überwiegend confessionell-hierarchischen Zusammenziehung nicht viel Gutes erwarten ließ, hat bis jetzt wenig gethan, um sich ein höheres Maß von Vertrauen zu erwerben, und um, wie es das Synodalgeheimnis will, das „Wachsthum der Kirche in Einigkeit des Glaubens und Gemeinschaft der Liebe zu fördern.“ Der oberflächliche Prosensreichtum und das salbungsvolle Schauffern, womit dort in endlosen Reden die unwichtigsten wie die weitestgehenden kirchlichen und kirchenpolitischen Fragen abgehandelt werden, das unverständige und provocirende Frontemachen gegen Union, Protestantentum wie gegen verfassungsmäßige Rechte des obersten Kirchenregiments und der Gemeinden, der Mangel an Verständnis für die wirkliche Lage und die wahren Bedürfnisse der Kirche und des Volks, wie sich das alles in den bisherigen Verhandlungen und Beschlüssen, besonders aus Anlaß des „Brüel'schen Urantwags“ (d. h. eines von dem früheren Generalsecretär des hannoverschen Cultusministeriums eingebrachten Antrags auf Competenzerweiterung des Landesconsistoriums und Bekräftigung der kirchenregimentlichen Rechte des Cultusministeriums wie des Königs) bei der großen Mehrheit der Synodalmitglieder kundgethan hat, läßt, wie der „A. V. Z.“ aus Hannover berichtet wird, wenig erfreuliche Ergebnisse erwarten, und wird höchstens dazu dienen, den seit dem Katechismusstreit und der Vorhynode ziemlich friedlichen Gang des kirchlichen Lebens aufs neue zu stören, und den wegen seiner hiesigen Connoienz gegen den hannoverschen Confessionalismus von anderer Seite her so hart angegriffenen preussischen Cultusminister zu schärferem Eingreifen zu veranlassen. So gewiss eine besonnene Auseinandersetzung zwischen dem staatlichen und kirchlichen Lebensgebiet, aber auch ein einträchtiges und vertrauensvolles Zusammenwirken von Kirche und Staat in den großen socialen Aufgaben der Gegenwart gerade im jetzigen Moment dringender Bedürfnis ist: so sehr ist es zu bedauern, wenn Hieben und Kränken durch maßloses Auftreten die Lösung jener Aufgaben erschwert, wenn durch politisch-advocatenhafte Behandlung kirchliche Dinge das kirchliche oder durch hierarchisch-hieralalen Fanatismus das politische nationale Leben getrübt und vergiftet wird. Freilich wird schließlich der Brüel'sche Schlabus ebensovienig realen Erfolg haben, als der jesuitisch-päpstliche: wenn eine Dogmatisierung der päpstlichen Infallibilität — inopportun, so wäre die Souveränitätsklärung eines sich selbst cooptirenden lutherischen Landesconsistoriums einfach lächerlich. Der Traum eines confessionellen Freikirchentums mit allen Rechten und Vortheilen des Staatskirchentums wird sich im 19. Jahrhundert wohl ebensovienig verwirklichen lassen, als die kirchenpolitischen Anschauungen der Halle Unam sanctam, und der eine wie der andere Versuch würde wohl am Ende gerade den entgegengesetzten Erfolg haben von dem be-

absichtigten; vorerst aber können alle solchen Dinge nur dazu dienen, die herrschende Begriffs- und Sprachverwirrung zu heben — aber auch denen, welche klar sehen wollen, die Augen zu öffnen.

Aus Thüringen, d. 7. December. Wenn der nun bald zusammen tretende norddeutsche Reichstag sich ein wahres praktisches Verdienst um Deutschland erwerben will, so erlasse er so bald als möglich ein sehr bestimmtes Gesetz gegen den Mißbrauch, den die Dynasten der kleinen Bundesstaaten mit der wahrhaft unvernünftigen Ausgabe von Papiergeld treiben. Beim Wechsel eines 20-Thalerscheines in einer Stadt eines thüringischen Kleinstaates erhält man oft an 20 verschiedene kleinstaatliche Thalerscheine, von denen viele so zerstückelt und beschmutzt sind, daß man sie kaum noch unterscheiden kann. Eine Menge falscher oder schon außer Cours gesetzter Scheine befinden sich unter diesen Sammelstücken und werden vorzugsweise den Leuten der unteren Stände, die in ihrer Erkennung ungeübt sind, gegeben. In Preußen haben diese kleinstaatlichen Thalerscheine keinen Cours und streifen daher stets in die Kleinstaaten zurück, die damit überhäuft sind. So wie die mindeste Krise eintritt, wird ein großer Theil dieses Geldes nirgends mehr genommen, daher werthlos, und der Wohlstand gerade der unmittelbaren Volksklassen erleidet dadurch eine empfindliche Schwächung. Dagegen muß eine schnelle und rasche Hülfe erfolgen, oder das Uebel wird immer größer.

Frankreich.

Paris, d. 9. Decbr. Die heutige Sitzung des gesetzgebenden Körpers begann mit äußerst stürmischen Scenen. Burchet erhielt Raspail das Wort, der bei Gelegenheit des Vortrages des Sitzungsprotokolls auf die Bemerkungen antworten will, mit denen man den Vortrag seines Gesetzentwurfs unterbrochen hat. Er erklärt hauptsächlich, daß nach seinem Projecte der Soldat zugleich Bürger und Soldat sein werde. Nach ihm sprach Rochefort, da der Minister in seiner gestrigen Rede das Project erwähnt habe, welches er und Raspail eingereicht. Wie er sagt, werden Raspail und er die Regierung des Landes durch das Land und das Recht des gesetzgebenden Körpers, über Krieg und Frieden zu entscheiden, damit man mit den fernem Expeditionen versehen bleibe, mit äußerster Energie verlangen. Nach diesen Worten erhebt sich ein solcher Sturm, daß der Redner nicht weiter mehr verstehen konnte. Der Präsident bemerkt, daß man bei Gelegenheit des Vortrages des Sitzungsprotokolls eine geschlossene Diskussion nicht wieder von Neuem beginnen könne. Rochefort erwidert, daß der Präsident sich wohl erinnern werde, daß der Minister des Innern in seiner gestrigen Rede diese Frage berührt und verurteilt habe, das von Raspail und ihm eingereichte Gesetzentwurf lächerlich zu machen. Diese Art der Ironie sei vom „Herrn Staats-Oberhaupt“ bei der Kammer-Eröffnung in Mode gebracht worden. Neuer heftiger Sturm. Von allen Seiten Unterbrechungen. Der Präsident interpellirt den Redner ebenfalls, der sich fürchtete, obgleich man ihn kaum versteht. Nur den Schluß seiner Rede vernimmt man: „So lächerlich“ — sagte er — „ich auch sein mag, so bin ich es doch noch nicht so sehr, wie jener Herr, der mit einem Adler auf den Schultern und Speck in seinem Hute an der französischen Kasse landet.“ Man ging hierauf zur Diskussion über die Wahl Glais-Bizoin's über. Derselbe wurde gut geheißen.

Vermischtes.

(Amerikana.) Zwei Kentucker, welche ein „Bilanzkonto“ durch Hängen zum Geständnis zwingen wollte, aber, da sie nichts zu gesehen hatten oder gesehen wollten, loschnitt, ehe das Leben entflohen war, verflagten ihre Peiniger, welche aus 13 Personen bestanden, auf 60,000 Schadenersatz. Richter Lynch dürfte unter so bewanderten Umständen stark in Misericordie kommen. — Ein unternehmender Pelzhändler in Cincinnati gerieth kürzlich auf die glanzvolle Idee, einen in ein Härenfell genähten Mann zur Vertheilung seiner Adresskarten auf den Straßen der Stadt zu benutzen. Nachdem mehrfaches Unheil angerichtet, wurde der „Bär“ arretrirt und der Pelzhändler erreichte seinen Zweck: eine kostenfreie und gewis wirksame Anzeige in allen Tagesblättern. — Vor der New-Yorker Supreme Court wurde beantragt, Dr. J. H. House und Edward D. Gebhard, deren schmutziges Hauptgeschäft darin bestand, Heißeisendungen zu vermitteln, ohne daß der verflagte Theil eher etwas davon erführe, als bis die richterliche Scheidung vollzogen war, aus dem Advocatenstande auszuschließen. Um den verflagten Zeit zur Vertheidigung zu geben, wurden die Verhandlungen bis zur nächsten, im Januar stattfindenden Sitzung dieses Gerichtshofes verschoben.

Eine recht türkische Handlungsweise meldet ein Correspondent der „Presse.“ Der Capitain eines türkischen Schiffes, welches bei der Durchfahrt auf dem Grunde des Suezkanals sitzen blieb, schüttete, um sein Schiff zu erleichtern, dreißig Säcke Kohlen in den Kanal. Das kann dem Kanal allerdings aufhelfen.

LITTERARIA.

23ste Sitzung Montag den 13. December, Abends 6 1/2 Uhr im Saale des Herrn Schwarz (Kaulenberg, 1.)
1) Vortrag des Herrn Dr. A. Müller; Das Hebräische und seine Verwandten; 2) Geschälliches; 3) Kleinere Mittheilungen.
Der Vorstand.

Singakademie.

Montag den 13. December früh 10 1/2 Uhr Generalprobe im Saale des Volksschulgebäudes. Zutritt haben nur Mitglieder und Mitwirkende.
Der Vorstand.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 11. December 1868.
Preis mit Ausschluß der Courtagen
Getreidegewicht Brutto.

Weizen nicht übermäßige Zufuhr, aber in Mustern wie bisher, reichlich offerirt, hatte einen flauen Markt und Verkäufer mußten sich in billiger Gebote fügen, 170 & 58—61 $\frac{1}{2}$ bez. Roggen war anfangs fester und wurden courante Sorten noch bis 50 $\frac{1}{2}$ genommen, im weiteren Geschäftsverlaufe ermatete die Stimmung und haben wir heute zu notiren 168 & 48—49 $\frac{1}{2}$ bez. Gerste stößt nach auswärts, feine und schwere Sorten würden noch einen erträglichen Abzug erlangen, wenn die Verkäufer den Händler billigere Einkaufspreise stellten, welche geschäftliche Unternehmungen nach auswärts ausführbar machten; aus Mangel an Verstand werden die Lager erster Hand immer stärker. Ordinaire Sorten sind fast nicht beachtet; wir notiren heute wie die ganze Woche hindurch: 140 & 40—41 $\frac{1}{2}$ bez., 150 & Landgerste 47—44 $\frac{1}{2}$ bez., weiß 45—46 $\frac{1}{2}$ bez., weiße Chevalier 46—48 $\frac{1}{2}$ bez. Hafer ohne Aenderung, 100 & 29—30 $\frac{1}{2}$ bez. Hülsenfrüchte bei kleinem Geschäft. Bohnen 72—74 $\frac{1}{2}$ bez., große Rotherbsen bis 62 $\frac{1}{2}$ bez., Futter- 50—52 $\frac{1}{2}$ bez., Erbsen ohne Umfas.

Mais fest, 20 Gr. 47 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. Kummel schwaches Angebot, fest und angenehm, feine Qualität nicht unter 13 $\frac{1}{2}$ erhaltlich. Fenchel alter 8 1/2—9 $\frac{1}{2}$ neuer 10 1/2—10 3/4 zu hoffen. Pfefferarten rotte fest und 13—15 $\frac{1}{2}$ nach Qualität bez., weiße 18—25 $\frac{1}{2}$, Schwedische 15—23 $\frac{1}{2}$ bez., gelbe 3—4 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Esparsette gering nicht um. Stärke bei vermehrter Nachfrage behauptet, 6 1/2 $\frac{1}{2}$ incl. bez., Spiritus loco Carstoff. 15 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Rüben 14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Korn-17 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Preßhefe 19 $\frac{1}{2}$ bez., Rüböl 12 1/2 $\frac{1}{2}$ offerirt.

Prima Solaröl und deutsches Petroleum blieben, wie bisher, in Folge der feuergefährlichen Verfassungen des amerikanischen Petroleums und der dadurch gerichtfertigen Abneigung der Konsumenten, in guter Frage und knapp in erster und zweiter Hand, weiße Qualitäten und deutsches Petroleum selten; prima Solaröl wieder zu 7 1/2—7 3/4 $\frac{1}{2}$ incl. vergeblich gesucht und ist deutsches Petroleum wieder 8 $\frac{1}{2}$ incl. geboten und ist nicht zu erhalten. In Bezug auf Bewahrung auch heute die in der ganzen Woche herrschende gute Haltung und Preise blieben behauptet, was an den Markt gebracht wurde, fand willige Abnahme und der Umsatz war reichlich 30,000 Ctr. Von den Qualitäten für den Export ging wenig um. Am heutigen Wochenanfang ist der Markt etwas ruhiger geworden, ohne daß die Berichte eine Aenderung erfahren hätten. Die Nachfrage nach Raffinaden bleibt anhaltend gut, bei schwachem Angebot, da die Lager in erster Hand fast geräumt sind, nur klagen die Raffinierer, daß die Preise für Raffinaden nicht im richtigen Verhältnisse zu den Preisen der rohen Waare stehen. Gemahlene sind stärker angeboten und billiger. Wir notiren heute: 98—98 1/2 % 12 3/4—12 3/4 $\frac{1}{2}$ bez., 96—97 % 12—11 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 95 % 11 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 94 % 11 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 93 % 11 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 92 % 11 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 91 % 10 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 90 % 10 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Nachproben 9 1/2—10 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Rüben-Strup helle Waare fest, 4 1/2—4 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Käbenmelasse 1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. Vorkaumen und Rischen ohne Handelschier registriert, 16—17 $\frac{1}{2}$ bez., Kartoffeln Speise 16—17 $\frac{1}{2}$ bez., fremde 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Futterwehl 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Roggen 1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Weizen 1 1/2—1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Gerste 1 1/2—1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Hafer 1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Langstrof rr. Schock a 1200 Lt. 8 $\frac{1}{2}$ bez.

Hallischer Marktbericht.

Halle, d. 11. Decbr. Getreidebörse nach Berl. Scheffel und Preis. Geld auf der Börse. Weizen 2 # 12 $\frac{1}{2}$ 3 A. bis 2 # 16 $\frac{1}{2}$ 3 A. Roggen 2 # 11 $\frac{1}{2}$ 3 A. bis 2 # 1 $\frac{1}{2}$ 3 A. Gerste 1 # 20 $\frac{1}{2}$ 3 A. bis 1 # 21 $\frac{1}{2}$ 3 A. Hafer 1 # 6 $\frac{1}{2}$ 3 A. bis 1 # 7 $\frac{1}{2}$ 3 A. Hen rr. Entmer 1 # 7 $\frac{1}{2}$ 3 A. bis 1 # 10 $\frac{1}{2}$ 3 A. Langstrof rr. Schock a 1200 Lt. 8 $\frac{1}{2}$ bez.
Die Polizei-Verwaltung.

Coursbericht des Börsenvereins über Hallische Werthpapiere unter Aufsicht von Kullsch, Kämpf & Co. vom 11. December 1868.

	p. Cent	oder	Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Ver.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gef.)	p. Cent	5	100	—	—	—	—
do. 4 1/2% do. do. 1867/8	p. Cent	4 1/2	94	—	—	—	—
4% Pfandbriefe d. Landtschaft d. Prov. Sachsen	p. Cent	4	81	—	—	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	p. Cent	4	60	—	—	—	—
Stamm-Proritt. do. do.	p. Cent	5	—	—	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabrik-Comp.	p. Stck.	100	—	—	—	2500	—
Stamm-Actien d. Sächsl. Zuck.-Fab. für Braunkohlenvern. (Divid. 2. 1867/8)	p. Cent	100	—	—	—	34	—
Stamm-Prorittäten do. do.	p. Cent	5	83	—	—	—	—
Stamm-Actien d. Verchen-Weißer. Act.-Ges. (Divid. p. 1868 11 %)	p. Cent	5	128	—	—	—	—
1/20 Kur der Mansf. Rysch. Gewerkschaft	—	—	—	—	—	82	—
4 1/2% Obligat. d. Mansfeld. Gewerksch.	—	—	—	—	—	91	—
Halle'sche Bankvereins-Actien Div. 1868 7 1/2 %	p. Cent	4	—	—	—	105	—
Preussische Friedr. Rich. v.	p. 20St.	—	—	—	—	113 1/2	—
Wilde Rosen	p. Cent	—	—	—	—	99 1/2	—

Bekanntmachungen

Konturs-Eröffnung

Königl. Kreisgericht Merseburg
 I. Abteilung, am 6. December 1869 Mittags 12 Uhr
 über das Vermögen des Schneidemeisters
 und Kleiderhändlers **Karl Ferdinand Raschke** in Scherdingen der kaufmännische
 Konturs im abgekürzten Verfahren eröffnet und
 der Tag der Zahlungsanstellung auf den 21.
 November 1869 festgesetzt worden.
 Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist
 der Kreisgerichts-Secretar **Schwibbs** in
 Scherdingen bestellt. Die Gläubiger des Ge-
 meinschuldners werden aufgefordert, in dem auf
 den 18. December d. J.
Vormittags 11 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9 vor
 dem Kommissar Herrn Kreisrichter Hindfleisch
 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre
 Vorschläge zur Befestigung des definitiven Ver-
 walters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas
 an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Be-
 sitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm
 etwas verschulden, wird aufgegeben, nicht an
 denselben zu verhandeln oder zu zahlen, vielmehr
 von dem Besitz der Gegenstände bis zum 10.
Januar 1870 einschliesslich dem Gericht
 oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu ma-
 chen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen
 Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.
 Pfandinhaber und andere mit denselben gleiche-
 rechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben
 von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken
 bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu
 machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an
 die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger ma-
 chen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre An-
 sprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein
 oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
 bis zum 10. **Januar 1870** einschlies-
 lich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzu-
 melden und demnach zur Prüfung der sämt-
 lichen, innerhalb der gedachten Frist angemel-
 deten Forderungen, sowie nach Befinden zur Be-
 festigung des definitiven Verwaltungspersonals auf
 den 18. **Januar 1870**

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Hind-
 fleisch im Terminzimmer Nr. 9 zu erscheinen.
 Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht,
 hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen
 beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm
 Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muss bei der
 Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen
 Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns be-
 rechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestel-
 len und zu den Akten anzeigen. Denjenigen,
 welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die
 Rechtsanwälte **Justizräthe Hunger** hier und
Herrfurth in Wehlitz, sowie die Rechts-
 anwältin **Wegzel, Klinkhardt, Bis, Wöl-
 fel** hier und **Sieck** in Lützen zu Sachwal-
 tern vorgeschlagen.

Viehversicherungs-Anträge

nimmt an die Haupt-Agentur
 der Braunsch. Vieh-Vers.-Gesellschaft,
 Halle a/S., gr. Steinstraße 46,
 und **Hr. Hartmann** in der „gold. Rose“ hier.
 Die Gesellschaft zahlt gegen 2/3 % den vol-
 len Werth eines trichinentranken Schweines.

Syphilis

heilt ohne Anwendung von Jod u. Quecksilber
Dr. J. M. Müller, Berlin.
 praktischer Arzt, Dranienstr. 97 a,
 Kur. Prospect gratis, unter strengster Discretion.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn

Der am 1. Januar 1870 fällige **Coupon Nr. 3** der Stamm- und
 Prioritäts-Aktien wird vom 15. December cr. ab von dem Bankgeschäft **J. Jaques**
 hier, **Oberwallstraße Nr. 3**, von der Preussischen Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt
H. Henckel hier, **Wilhelmstraße Nr. 62**, und vom dem **Halle-
 schen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.**
 zu Halle a/S. eingelöst.

Der Verwaltungsrath der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft

**5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek.
 10 Amortisationsentschädigung.**

Die **Preussische Böden-Credit-Actien-Bank** hat durch **Aller-
 höchsten Erlass** vom 21. December 1868 das **Privilegium** zur Ausgabe auf
 jeden Inhaber lautender **Hypothekenbriefe** erhalten, nach welchem sie die
 Hypothekenbriefe, basirt auf erste Hypothek und garantiert
 durch das gesammte Gesellschaftsvermögen, haben bei dem **hohen Zinsfuss** von
5 pCt. den **Vortheil einer halbjährlichen Auslosung zum Nenn-
 werthe** mit einem **Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung**,
 so dass die Stücke von **25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thlrn.**
 wieder eingelöst werden mit **27, 55, 110, 220, 550, 1100 Thlr.**

Die Belegungsgrenze der Hypotheken ist auf die von der Grundsteuer-Regulirungs-
 Commission amtlich festgesetzte Taxe basirt, indem dieselbe nach §. 25 des Statuts
 der Legenschaften den zwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrages,
 der Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswertes nach Massgabe
 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 nicht übersteigt.

Berlin, im October 1869. Preussische Böden-Credit-Actien-Bank.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich die **5% Hypothekenbriefe
 der Preussischen Böden-Credit-Actien-Bank** in Berlin, welche
 alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines borsengängigen Papiers
 verbinden, bestens empfohlen und sind dieselben zum **Parcours** bei mir zu haben.
Alteben a. d. S., im October 1869. G. Weydanz.

Woldemar Schiffner,

Leipzig, Dresden.
Grimm, Straße Nr. 37, Schloßgasse Nr. 1.
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhal-
 tiges Lager von **Regen- u. Sonnenschirmen** zu herabgesetzten Preisen.
Alpaca-Regenschirme von 1 Thlr. per Stück, **reine seidene Regen-
 schirme** von 12 Thlr. an, **Baumwollene Regen-
 schirme** von 20 Thlr. an, **Eine Partie gut gebaltene Sonnenschirme** zur Hälfte des Kostenpreises.

Grösstes Fabriklager feinsten Alfenide-Waaren

Electro Plate Works in Birmingham,
 sowie eigne Fabrikate in **Alfenide, Schnee-
 berger Neusilber**, reichlich assortirt in
 Arm: u. Tafelleuchter, Gfz., Thee- u. Terrinenlöffel, Messer
 und Gabeln, Messer-Bänke, Frucht- und Kuchen-Lörbe,
 Kuchenheber, Kaffeebretter, Kaffee- und Theeservices, Eta-
 gären, Zuckerkästen, Theesiebe, Essig-, Del-, Liqueur- u.
 Weinmenagen, Trappir, u. einfache Weinkübler, Flaschen-
 henkel, Flaschen- u. Gläseruntersetzer, Weinforke mit Figu-
 ren, Serviettenbänder, Rusknacker, Eierheber, Eierbecher, Butterbüch-
 becher, Bierfidel mit feinen Beschlägen, Schreibzeuge, Uch- u. Bahnstocher-
 becher, Cigarrenständer, Fisch- u. Taschenservierge.
**Nouveautés: Bündel-Telescop, Crayons, Spielbestecks à 1/2 R.,
 kleine Services von 2-6 Tassen à 1/2-2/3 R., versch. Kinder-Portemona-
 nates mit goldähnlichen Münzen gefüllt, à 1/2 R., Nähwachs, fein vergiert, à 1/4-1/2 R.,
 Schmuck-, Odour- u. Schreibwagen, Necessaires, Flacons u. empfiehlt zu Ju-
 bripreisen.**

F. A. Lindner,
 Leipzig, Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

(Gleichzeitig empfehle mein **Electro galv. Institut**
 zur Viehverfälschung abgenutzter Gegenstände.)

C. F. Mennicke, Fabrik von Damen-Mänteln und Jacken.
Grösste Auswahl. Solideste und billigste Bedienung.
Sämmtliche Stücke sind aus guten Stoffen angefertigt und werden von jetzt an unter frühern
Engros-Preisen verkauft.

Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Stoffe vor der Verarbeitung decarisiert wurden, daß deshalb beim Tragen des Mantels das Einlaufen und Klebtwerden nicht vorkommen kann.

!!! Grossartiger nie dagewesener Weihnachts-Verkauf v. Damen-Mäntel & Jacken in der Fabrik v. G. Welsch aus Berlin. Lager hier große Ulrichsstraße 55.

2000 St. Jacken, lang wie Jaquettes, 1 $\frac{1}{4}$ - 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 1000 St. lange Paletots, braun u. schwarz, 3 - 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . prima Waare. 1000 St. ganz reinwollne Paletots in allen Farben 4 $\frac{1}{2}$ - 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 1000 St. Kragen-Mäntel, brillante Waare, von 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Röder, beste Waare, von 5 \mathcal{R} . an.

Mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

ist in allen Holzarten auf das reichhaltigste und geschmackvollste assortirt; alle Möbel sind in meiner grossen Werkstatt unter meiner Leitung gefertigt und halte den geehrten Herrschaften unterjähriger Garantie bei auffallend billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Carl Hauptmann.

Al 9226 Große Klausstraße Nr. 7. Große Klausstraße Nr. 7.

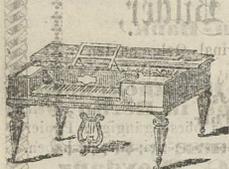
Visitenkarten,

100 Stück 10, 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei **Bernh. Levy.**

Die Kamm-Handlung von G. Foese,

Marktplatz Nr. 7,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschen-Kämme von Elfenbein, Schildkrot, Büffelhorn und Gummi.



Pianos, Pianinos, Flügel,
sowie Harmoniums, in größter Auswahl unter Garantie zu festen Preisen bei **Ferd. Kühne, Schwanngasse Nr. 9a,** der „Zulpe“ schräg über.



Soeben sind wir mit einem Transport 4- und 5-jährigen Dänischen Pferden eingetroffen.



Meyer & Grossmann,
Töpferplan Nr. 4.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Neustadt Nr. 3, Heinrich Schurig,** an d. Moritzkirche, empfiehlt fein auf das Reichhaltigste nach den neuesten Mustern ausgestattetes Lager selbstgefertigter Meubles bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Auf dem großen Berlin in Halle.

Heute Sonntag und folgende Tage
die große Sammlung von Folter-Werkzeugen

aus den Zeiten der Spanischen Inquisition und deren Folter-Kammern, alles wirkliche, in Anwendung gewesene Original-Stücke, von den Daumen-Schrauben bis zu der Feuer- und Strick-Folter.

Zum Schluss: die eiserne Jungfrau, eine weibliche Figur in der Höhe von 8 Fuß, innerlich mit Stacheln und Messern versehen; es ist dies die schreckliche Zerkünderungs-Vorrichtung aus dem teimlichen Gerichte zu Nürnberg.

Preise der Plätze: I. Platz 5 Sgr., II. Platz 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Ergebenst **Friedrich Heidemann.**

Goldfische

hat bei Abnahme von größeren Quantitäten sehr billig abzulassen **Joh. Kratsch** in Kleinrentschwitz bei Schmölla.

Ummendorf.

Heute Sonntag **Schlachtfest**
bei **Ratsch.**

Gebauer-Schweicksche Buchdruckerei in Halle.

Extra frische Schollen,
H. Kelbraer Bier auf Flaschen
empfang **C. Müller.**

Friscben Schellfisch empfiehlt
C. H. Wiebach.

Rheinische Wallnüsse, prima Qualität, à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 13 \mathcal{R} für 1 \mathcal{R} , in Ballen entsprechend billiger, bei **C. H. Wiebach.**

H. Hitschke in Cönnern empfiehlt sein Lager fertiger Fußwaaren, alle Sorten Schuh und Stiefeln, Gummi-, Schrotten- u. Filzschuh u. Pantoffeln, Harz-, Strohh-, Korf- u. Gefundheitssohlen, Harzer Samaschen, Fuß-Überzieher mit Wattefüllung.
Eine Partie Holsteiner Stiefeln, Halbstiefeln und Stiefelchen für 2 \mathcal{R} , lange u. einnähtige für 3 \mathcal{R} . Bestellungen werden nach Maß oder Sendung eines Stiefels schnell gefertigt.

Zu haben in jeder Buchhandlung:

MENTZEL & V. LENCERKE'S
verbessertes landwirthschaftliches
Hülfs- und Schreibkalender 1870.

Dieser Kalender ist von allen landwirthschaftl. Autoritäten als der beste empfohlen und sollte im Besitz jedes sächsischen Landwirths sein.

Stadttheater.

Donntag den 12. Decbr.: **Einmalhunderttausend Thaler,** Poffe mit Gesang in 3 Acth. von Kalisch, Musik von Gäbwig.
Montag den 13. December zum dritten Male: **Das Milchmädchen von Schöneberg,** Volksstück mit Gesang in 3 Acth. und 6 Bildern von W. Mannstädt, Musik vom Verfasser.

!Stumsdorf!

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Mittwoch den 15. December c.
E. Beiche.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden im 25. Lebensjahre unsere gute Tochter und Schwester **Agnes,** was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stillen Beileid, hierdurch ergehenst anzeigen.

Hettstädt, den 10. December 1869.
Der Post-Expeditions-Wortführer **Singer**
nebst Frau und Kindern.

Bekanntmachungen



Länder u. Stätten der heiligen Schrift
 von Friedr. Adolph Strauß
 und Otto Strauß.
 Mit 100 zum Theil colorirten Kupfern.
 gr. 4. Preis 9 Thlr.

Deutsches Leben in Lieb und Treue.
 45 Bogen Text auf feinstem Kupferdruckpapier,
 nebst 8 in prachtvollem Farbendruck
 ausgeführten Kunstblättern.
 In Prachtband mit Goldschnitt. Folio.
 Preis 15 Thlr.

Die Buch- und Kunsthandlung

von **Richard Mühlmann** in **Halle**, Barfüßerstrasse 14,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:

Abhandlungsschriften, Klassiker, Gedichte, Prachtwerke,
 Wörterbücher, wissenschaftliche Werke
 und Jugendschriften.

sowie eine große Auswahl von Kupferstichen der besten Meister, Photographien,
 die neuesten Stereoskop-Bilder, Atlanten u. s. w.

Jahres-Blüthen

von Alois Schrodter
 13 Pracht-Kunstblätter in Farbendruck,
 das Jahr mit seinen 12 Monaten darstellend.
 In eleganter Zeilmannmanier mit Golddruck.
 Folio. Preis 11 Thlr. 10 Sgr.

Sendungen
 zur Auswahl
 stehen bereitwilligst
 zu Diensten.

Biblische Bilder,

Photographien nach Original-Oelgemälden
 von Professor Franz Schuberl.
 15 Blätter in Folio.
 Preis 10 Thlr.

Mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe** bietet den Damen
 bei guter Auswahl die solidesten Gewebe in brillanten Farben zu reellen festen Preisen.
Ferd. Tombo, Steinweg 4, parterre.

Richard Pauly

jetzt Grosse Ulrichsstrasse Nr. 58, vis à vis von Nr. 3, früher Gr. Steinstrasse 8,
 empfiehlt hiermit sein großes Lager der feinsten wie courantesten Reise-
 und Jagd-Effecten, eignes Fabrikat, sowie Pariser, Wiener und Eng-
 lische Galanterie, und Lederwaaren zu den reellsten billigsten Preisen.

en gros. **Meubles,** en detail.
Spiegel- und Polsterwaaren
 eigener Fabrikation
 in anerkannt größter und elegantester Auswahl empfehlen unter **Garantie**
 zu den billigsten Preisen
Carl Dettenborn's
 beide **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine**
 in **Halle a/S.**
 an der **Märkerstraße Nr. 21** und **Kuhgasse Nr. 1.**



Teppiche

abgepaßt, und nach der Elle für ganze Zimmerbelege und Läufer, in Brüssel, Velours, Tapestry, Schotten u. s. w. empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Albert Röhrig,
Leinwand- und Weisswaaren-Handlung,
Leipziger Strasse 99.

In allen Buchhandlungen gratis: **Weihnachts-catalog von L. Rauh in Berlin,**

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehenen Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschenken geeignete Werke, die sämtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl. 4 Sammlungen à $\frac{2}{3}$ Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen à $\frac{2}{3}$ Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à $\frac{2}{3}$ Thlr.; **Mögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Roffhack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Anderer (Preis jeder Novelle 18 — 27 Sgr.); **Humbert**, über Rafael's Sixtinische Madonna 9 Sgr.; **Prof. Schubert, Album biblischer Bilder** 10 Thlr. (Einzelne Bilder daraus 1 Thlr.); **Butenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen franco und gratis; auch ist er in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

Kunst-Werkstatt

für **Holz-Architectur und Bildnerei**

von **Franz Schneider, Bildhauer in Leipzig,**
Magazin und Werkstatt, Weststrasse Nr. 21—22,
Verkaufs-Magazin, Petersthorhalle Nr. 7—8,

empfehlen sein Etablissement für inneren Kirchenbau, hält auch bedeutendes Lager geschnittener Meubles.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

der **Vereinigten Tischlermeister, hier.**

Bei **Weihnachtsbedarf** empfehlen wir den geehrten Herrschaften unser auf das **reichhaltigste** ausgestattete Lager der **verschiedenartigsten Möbel** in den gangbarsten **Holz-gattungen.**

Jedes Stück, in unsern **eigenen Werkstätten** gefertigt, bietet solches, bei **billigster Preisstellung** die **beste Sicherheit** hinsichtlich der **Solidität.**

Sonnabend den 11. December Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

von **Conditorei-Waaren** bei
C. L. Blau, große Ulrichsstraße 57.

Ich hoffe auch dieses Jahr durch meine bekannte Auswahl von **Marpizan, Confecten, ff. Desserts, candirten Früchten** jeden mich Bechrenden zufrieden zu stellen.

Weihnachts-Stollen

werden bestens angefertigt bei **C. L. Blau.**

Weihnachts-Ausstellung.

Baumconfecte in verschiedenen Sorten, sowie **ff. Honigkuchen**, empfiehlt
Rob. Schwencke, Markt 5.

Bestellungen auf Christwecken werden bestens ausgeführt.
Rob. Schwencke.

Brieftaschen,
Banknotentaschen, Wechselmappen nur bei
Bernh. Levy.

Schlittschuhe

in allen Größen mit und ohne Riemenbeslag
empfiehlt billigst **Chr. Glaser,**
Gr. Klausstraße.

Der Große Ausverkauf

von
französischen Seidenstoffen,
Long-Shawls, ächtem Sammet, seidenen Tüchern, Cachenez, sowie eine große Auswahl von **Schärpenbändern** wird nur noch ganz kurze Zeit zu den **anerkannt billigen Preisen** fortgesetzt
gr. Ulrichsstr. Nr. 11.

Zugelassen 1 Windspiel. Dasselbe wird verkauft, wenn es nicht binnen 3 Tagen abgeholt wird Wuchererstraße Nr. 7.

Ein unversehrter, in der Bauwirtschaft erfahrener Aufseher findet zum 1. Januar 1870 Unterkommen auf dem Rittergute Cane na bei Halle a/S.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfeilt das größte und auf das reichhaltigste assortirte Fabrik-lager der **Electro-Magnetic- und Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Mullers, Plateaux, Thee- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhenkel, Untersetzer, Korke, Messer-bänke, Zahstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Hecher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Grösster Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Uebrigens Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei **Eduard Ludwig in Leipzig, Petersstraße, Hôtel de Russie.**

Das Stickerei- und Wäsche-Geschäft

von **Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstr. 8,** empfiehlt einen großen Vorrath besonders gewählter **Kragen und Stulpen, elegante Ueber-Kragen, Chemisets in die Kleider, Streifen an Beinkleider, Taschentücher von 3 Sgr. bis 5 Thlr.,** letztere mit prachtvollen geklöppelten Bordüren, zu sehr passenden **Weihnachts-Präsenten.**

Vorjährige Garnituren, welche 2-3 Thlr. gekostet haben, offerire von 10 Sgr. bis 1 Thlr.

Moiré- und seidene Schürzen mit eingenähten Kanten und den jetzt so beliebten Falbeln von **20 Sgr. bis 4 Thlr.**

Zugeschnittene Moiré-Schürzen von 10 Sgr. an.

Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen ungemein beliebt, à Stück 1 1/2 und 2 1/2 Sgr. **Weisser Zahnkitt, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in Fl. à 10 Sgr.** **Glycerin ff. präparirt in Fl. à 5 Sgr.,** bis neu und bewährt für spärliche und aufgesprungene Haut. **Pommade de Glycerinae gelatineuse.** Diese Pommade befeuchtet die Kopfhaut von der sogenannten Kleinflechte und befördert dadurch den Haarmuchs ungemein. In Fl. à 6 Sgr. **Erdnussölseife, ein weichtätiges und erfrischendes Waschmittel, à Stück 3 Sgr.** **Königs-Räucherpulver à Fl. 5 und 2 1/2 Sgr.**

Zu haben bei **Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.**

Weihnachtskleider

à 3 Thlr., ganz schwere prima Qualität, welche das Kleid 5 und 6 Thlr. gekostet, für 3 Thlr.

Bruno Freytag,

Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft. **Leipzigerstraße 6.**

Die **Putzhandlung von Caroline Porsche, gr. Steinstr. 1,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Putzwaaren** zu dem bevorstehenden **Weihnachts-Markt** ganz ergebenst.

Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikate: Schläuche zu Gas-, Dampf-, Wasserleitungen u., Platten zum Verdichten, Gummischleiben zu Wasserhähnen, Schnuren zu Stopfbüchsenverpackungen u., sowie sämtliche **chirurgischen Gummiwaaren** empfiehlt in bester Qualität und größter Auswahl **Ferdinand Dehne.**

Leipzig.

Die von der Engros-Messe noch übrigen **Stücke reizender Neuheiten aus unserer Fabrik von Kleiderstoffen für Damen** müssen in einzelnen **Stücken** zu nachstehenden **auffallend billigen Preisen** schnell **ausverkauft** werden.

Es kommen in dieser Woche zum Verkauf und Versand:

Für 1 1/2 Thlr.

ein elegantes **Baréar-Kleid.**

Für 2 Thlr.

ein **bidés Winterkleid.**

Für 2 1/2 Thlr.

ein ganz **feines Alpaca-Kleid.**

Für 2 3/4 Thlr.

ein elegantes **blau und grün farirtes Winterkleid.**

Für 3 Thlr.

ein ganz **schweres einfarbiges Winterkleid.**

Für 3 1/2 Thlr.

ein elegantes **schweres Kippes-Kleid.**

Für 4 Thlr.

ein **Wopeline-brillante Kleid, die hochfeinste Neuheit für den Winter, welches vollständig Seide erseht.**

Sammtliche Stoffe sind einfarbig und in allen Farben am Lager.

Gebrüder Baum,

Leipzig,

Katharinenstraße 10.

Aufträge von Auswärts, unter Angabe der gewünschten Farbe und des Preises, werden gegen vorherige Ein-sendung des Betrages, oder unter Postnachnahme auf das Sorgfältigste und Gewissen-hafteste ausgeführt.

Nicht convenirende Sachen werden, innerhalb 14 Tagen, bereitwillig ungetauscht.

Bestellungen, welche noch vor Weib-nachten ausgeführt werden sollen, müssen spätestens bis zum 20. d. M. bei uns eingegeben.

Die so massenhaft nach Proben eingehenden Briefe können bei dem hohen Umfange unseres Geschäftes nicht berücksichtigt, sondern nur bestimmte Aufträge ausgeführt werden.

Mein Lager ist in allen in mein Fach einschlagenden Gattungen zum gegenwärtigen Wollgarns-Saison

auf das Reichhaltigste

sonst. Besonders erlaube ich mir zu empfehlen.

Oberhemden für Herren und Knaben

von 8 Th. pr. Duz. an bis 90 Th. solide werden auch genau nach dem höchst solide gutgenügend unter Garantie angefertigt. Gewöhnliche Hemden u. sehr dauerhafte Arbeitshemden von 2 Th. 1/2 an, Vorhemden für Herren und Knaben, in Leinen- u. Shirting.

Einsätze in Oberhemden von den allerfeinsten a 4 Th. bis zu den elegantesten querfaltigen und den feinsten gestickten Genres mit und ohne Tabot.

Herren-Kragen u. Knaben-Kragen u. Manschetten in größter Auswahl; **Damen-Hemden** nach den vortheilhaftesten neuesten Schnitt, mit kostbarer Stickerei bis zu 70 Th. pr. Duz. ganz gewöhnliche Frauenhemden von kräftigem Herthaüber Hals.

leinen, Schon p. 8 1/2 Th. pr. Duz.; **Kräftig-Mantel, Regatta-Jacken, Weinleider, Nachthauben, weiße Röcke**, darunter prächtige Nouveautés, **Mädchen-Hemden, Juchchen, Streckkissen**, überhaupt **Kinder-Wäsche** in reichster Auswahl.

Leinewand

von den stärksten bis zu den allerfeinsten Sorten, 11, 12, 10, 12, breit und war: **Bielefelder Leinen** mit **Creas-Leinen, gebleichte Leinen, Schleifische Leinen, Hannoverisches Leinen, Herrenhüter**

Bandgepinnt-Leinen, weisgarbiges Leinen, namentlich auch eine sehr schwere u. dauerhafte **Haus-Leinewand** a 4 1/2 - 6 Th. Kern-Waare.

Stärke an gemusterte Weisquese, extra schwarze Gattins, Dimitt, Cambric, Schirtings, Schirfon, geräucherte Viquos und ganz vorzügliche Darchente, furt alle nur eristiren'e Reglige-Stoffe in den besten Qualitäten zu sehr soliden Preisen; ganz reichende sein.

H. C. Weddy's

grosse Weihnachts-Ausstellung

Leinen, Wäsche, Ausstattungs-, Gardinen-, Spitzen-, Weißwaaren- und Confections-Artikel.

Halle a/S.

Grosse Ulrichsstrasse Nr. 61, parterre und 1. Etage.

Wattfächer in billiger Verpackung in einestrichigen Gattungen, glatte und gemusterte Mulls, Witwaqualität, höchst elegante gestickte Mull- u. Gaze-Röcken, total waschbar, glatte und gemusterte Tüll-Röcken, Tacturines in prächtvollen Farben, besonders billig. Eine Partie gestickter Steh-Kragen a 6 Th. bis

3 Th. geflickt. **Mull-Schürze** und **Mull-Schälchen** a 1 Th. bis 6 Th. **Kragen** mit **Stulpen** 2 1/2 Th. Namenlos kann auch mit einer höchst reichhaltigen Auswahl von **weißen Alpaca**, sowie **Mull- und Tüll-Blousen**, den elegantesten **Berthen, Damen-Chemissettes, Morgenhäubchen, schwarzem Taffet, schwarzem und farbigen Cachemir-Blousen, Climp-Blousen**, den schönsten **Kinder-Kleidern und Kinder-Schürzen**, den feinsten u. elegantesten **schwarzseidenen Schürzen** (vom feinsten Rip's-Taffet) und den jetzt so allgemein beliebtesten ganz reizenden **Moire-Schürzen** in allen Farben für Erwachsene und auch für Kinder - dienen. Ein besonders reichhaltiges Sortiment in **Stuart-Krausen**, den **feinsten Kragen u. Stulpen**, gest. **Mull-Schälchen**, wundervollen gestickten **Tüll-Decken** und **gebunden englischen Tüll-Decken** in allen Größen; **Spizen, Tüchern, Schleiern, Barben, Fanchons u. f. w., Crinolinen** und **Corsetten** besonders preiswerth. Eine große Auswahl in:

Küchen-, sowie Jacquard-, Drell- u. Damast-Handtüchern, Tischzeugen u. ausgezeichneten Damast-Decken,

rein leinenen Bielefelder Taschentüchern mit und ohne Appretur,

baumwollenen und wollenen Bettdecken a 1 1/2 Thlr. bis 12 1/2 Thlr. pr. Stück,

weißen brochirten Mull, Sieb, Gaze u. Zwirn-Gardinen,

engl. Tüll-Gardinen,

gestickten Mull u. Tüll-Gardinen u. d. **bunten Körper-Gardinen** nur besten Fabrikates zu höchst soliden Preisen!

Geneigte Aufträge auf Proben und Auswahlsendungen werden stets prompt und portofrei ausgeführt. Preise ganz fest!

H. C. Weddy in Halle a/S. große Ulrichsstraße Nr. 61 parterre und 1. Etage.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.



Konkurs-Eröffnung.
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,
I. Abtheilung.

den 9. December 1869 Mittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Klempnermeisters
Carl Ernst jun. hier selbst ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 6. December d. J. festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
**auf den 23. December d. J.
Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Vertram** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 10, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Forderungen zur Befestigung des definitiven Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. Januar 1870 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsachen nur Anzeige zu machen.
Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Januar 1870 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Befestigung des definitiven Verwaltungspersonals
**auf den 9. Februar 1870
Vormittags 9 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Vertram** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 10 zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fritsch, Niemer, v. Hardecke, Seeligmüller, Wülke, Krukenberg, Schliekmann, Göcking, Fiebiger, Glöckner** und **v. Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Halle a. d. Saale, am 9. Decbr. 1869.
Kgl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Öffentlicher Dank.
Dem Professor und Director Herrn Dr. **Ushausen**, sowie Herrn Dr. **Seeligmüller** zu Halle a/S., welche mit umsichtiger und aufopfernder Thätigkeit meine seit April d. J. schwerkranke Frau wieder vollständig gesund hergestellt, sagen hiermit unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank. Möge Gott genannte Herren noch recht viele Jahre zum Wohl der leidenden Menschheit erhalten.
Dorf **Utsleben**, im December 1869.
Der Deconom **Alb. Wirth** und Frau,
geb. **Stephan**.

Eine tüchtige Wirthschafterin, im Malkenwesen und feiner Küche erfahren, sowie 2 tüchtige Dienstmädchen und ein Hausmädchen, welche Kochen und Melken kann, zur Stütze d. Hausfrau, finden noch gute Stellen durch
Frau Schaaß, Rittergasse 11.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Montag den 13. Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Wasch-Crystal,
echt englisches, à Paquet 1 1/2 Gr.
deutsches à Paquet 1 Gr. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Für Fabrikanten und Kaufleute
empfiehlt
Signir-Tusche
zum Signiren der Risten, Käser und
Säcke, in 1/4, 1/2, 1 Stück à 7 1/2 Gr.
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Aecht Schwedische Sicherheits-
Zündhölzer,
ohne Schwefel und Phosphor, sind
die bis jetzt bereits anerkannt besten.
à Paquet mit 10 Kästchen 2 1/2 Gr. in
Papierpatronen mit Streichtafel à
Tausend 1 1/2 Gr. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Weinflaschenlack
in rother, blauer, grüner und gelber
Farbe empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
22 Stück gut erhaltene, brauchbare Eisen-
bahn-Rippkarren verkauft billigt
Ferdinand Korte
am Bahnhof 1.

Neujahrspfeifen,
reich verzieren, in großer Auswahl billigt bei
F. Saatz am Markt.

Lehrlings-Gesuch.
Nächste Ostern oder auch früher findet ein
junger Mann in meinem Geschäft Stellung als
Lehrling.
Halle.
Otto Thieme.

Baumconfect in reicher Auswahl bei
W. Wernicke,
Conditorei u. Bäckerei, Geißeckstraße Nr. 10.
Sonigfuchen bei **W. Wernicke.**
Bestellungen auf **Weihnachtsstollen** werden
angenommen in der Conditorei u. Bäckerei
von **W. Wernicke**, Geißeckstraße Nr. 10.

Baumtüllen
in verschiedenen Formen zu billigen Preisen
empfiehlt
Wilh. Heckert,
60. gr. Ulrichsstraße 60.

Operngläser
in den neuesten Mustern und mit den vorzüg-
lichsten Gläsern, **Lognetten, Pince-
nez, Brillen** mit echten Bergcrystalgläsern,
**Microscope, Fernrohre, Lu-
pen** empfiehlt in größter Auswahl
Ferdinand Dehne.
Ein massives Grundstück in der Stadt Mans-
feld mit gr. Hof, Scheune, Pferde-, Kuh- u.
Schweinefall, mehreren Bädern, Waschhaus,
Garten, 33 A. gutes Feld, für Jedermann
passend, ist mit 2000 Th. Anzahlung zu ver-
kaufen durch **Zeuner**, Karzer-Plan 4.

In ein solides Fabrik-Etabl. wird, einer
baul. Erweiterung wegen, ein Interessent
mit 2 1/2 Mille sof. gesucht. 15% sicher.
Offerte ist eine solide. Discretion gewis.
H. 33. poste rest. Halle.

Schlittschuhe
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Arthur Haack,
Leipziger Straße 108.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.
Dageln, Kreis Heydekrug, 23. Juni 1869.
Ich ersuche Em. Wohlgebornen durch
dieses Schreiben freundlichst, mir eine
Flasche weißen Brust-Syrup per Post
schleunigst zuzulassen, lassen zu wollen.
Ich leide seit längerer Zeit an einem
Brustfieber und habe mir durch dieses
Mittel bereits schon 2 Mal geholfen.
Ich bitte daher um baldige Zusendung
und bitte gleichzeitig, bei Betrag durch
Postvorschuß auf mich entnehmen zu
wollen.

Hochachtungsvoll
L. Schäfer, Gutsbesitzer.
Mit dem Verkauf des **G. A. W.**
Mayer'schen Brust-Syrup ist betraut in
Halle a/S. Herr Albin Hentze,
Schmeerstraße 36.

- Aken a/Elbe: **F. C. Langenstedt.**
- Utsleben: **A. Schlegel.**
- Artern: **Th. Poppe.**
- Acherleben: **Ferd. Söhler.**
- Ballenstedt: **L. Grauel.**
- Bitterfeld: **J. G. Schenke.**
- Calbe a/S.: **C. Freitag.**
- Cöthen: **H. A. Unger.**
- Cölkeda: **A. Grieben.**
- Cönnern: **Wilh. Eckhorn & Co.**
- Coßwig: **Herm. Eßermann.**
- Delitzsch: **H. Donath.**
- Dessau: **J. Schindewolf.**
- Domnitzsch: **J. G. Neumann.**
- Düben: **Ed. Schöbe.**
- Egeln: **Ferd. Seil.**
- Eilenburg: **Kiesewetter & Co.**
- Eisleben: **Heinrich Schmidt.**
- Erfurt: **Ed. Crosta.**
- Freiburg a/U.: **J. C. Dietrich.**
- Gräfenhainichen: **O. Richter.**
- Gröbzig: **M. Apelt.**
- Halberstadt: **Friedr. Koblisch.**
- Heiligenstadt: **A. G. Walter.**
- Mildburghausen: **H. Einmerding.**
- Hohenmölsen: **A. Lehmann.**
- Jessen: **Aug. Pickler.**
- Kemberg: **Hob. Brömmel.**
- Langensalza: **Alwin Bels.**
- Löbejün: **G. Seuer.**
- Lützen: **Carl Beer.**
- Magdeburg: **J. F. Baum.**
- Mansfeld: **F. Hohenstein.**
- Merseburg: **Gustav Lotz.**
- Mühlhausen: **Chr. Dentler's Söhne.**
- Raumburg: **Louis Lehmann.**
- Nebrath: **C. F. Teubloff.**
- Nordhausen: **Wilh. Zeering.**
- Duerfurt: **Carl Duryow.**
- Roitzsch b. Delitzsch: **Oscar Schröder.**
- Schaffstädt: **Carl Fromme.**
- Sangerhausen: **F. G. Oswald.**
- Schölen: **Ad. Gottschalg.**
- Schleusingen: **Friedr. Fischer.**
- Schneeberg: **A. Koch & Sohn.**
- Schraplau: **F. L. Raumann.**
- Siebersdorf: **A. Ködel.**
- Suhl: **L. D. Manlius.**
- Torgau: **J. F. Wehner.**
- Weißensfeld: **F. Schumann.**
- Wernigerode: **C. W. Klare.**
- Wettin: **Bruno Krauß.**
- Wiede: **F. C. Krauß.**
- Worbis: **F. Loewentraut.**
- Zieg: **C. F. Werner.**
- Zerbst: **Müller & Gündel.**
- Zörbig: **F. W. Reinbold.**

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert
durch Schutzmarke laut R. F. Patent
vom 7. December 1858 Z. 130/645.

Jeden Posten **Guß-, Brocken- und
Schmelzisen** kauft und zahlt annehmbarer
Preise
Ferdinand Korte,
Am Bahnhof 1.

Holz-Verkauf!

Donnerstag den 16. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Busche zwischen Siebenbrunnen und Salfsurth circa 150 Eichen, Birken, Eichen und Erlen, Kusböck, mehrere Kufen Nuthhölzer für Stellmacher, sowie Reiffstangen, über 100 Haufen starkes, hartes Reisholz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

J. Rudolph.

Die bestigsten Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen in zwei Minuten beseitigt!

Seit vier Wochen litt ich so stark an den bestigsten Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, das ich 14 Tage arbeitsunfähig war. Nachdem ich verschiedentlich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, ließ ich mir 1 Fl. von Dr. Radway's Ready Relief holen und waren

schon 2 Minuten

nach der ersten Einreibung die bestigsten Kopfschmerzen verschwunden; die Wirkung ist wunderbar und schnell wie der Blitz! Am nächsten Morgen hatten sich, nachdem ich die nachbleibenden Theile tüchtig eingerieben, auch die hartnäckigen Kreuz- und Rückenschmerzen vollständig verloren, so daß ich demselben Tag wieder zur Arbeit gehen konnte.

Ich glaube es meinen Mitmenschen und namentlich ähnlich Leidenden schuldig zu sein, Gegenwärtiges zu veröffentlichen, um sie dadurch auf die außerordentliche Wirkung des Relief aufmerksam zu machen.

Dortmund, den 14. August 1869.
Heinrich Siebe, Bergmann an der Zeche Germania bei Marien.
Bestellungen hierauf nehmen entgegen:
Albin Hentze in Halle a. d. S., Schmeerstraße 36.

Dankschreiben.

An **Rheumatismus** in beiden Beinen, besonders heftig in den Knien, in Folge einer Erkrankung längere Zeit leidend, wandte ich auf mehrfachen Anrathen die **Oschinsky'sche Gesundheitsseife** nach Vorschrift an. Nach Verbrauch von nur 3 Flaschen Gesundheitsseife war ich von meinem Leiden befreit, was ich zum Wohle daran Leidender hiermit veröffentlichen und Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsl. platz 6**, meinen besten Dank abstatte. Carowanz bei Breslau, im März 1869.
N. Fuhrmann, Gutbesitzer.

Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsl. platz 6**, erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß ein langjähriges Fußleiden meiner Frau, offene Wunden durch **Krampfäden** veranlaßt, durch Anwendung Ihrer **Universalseife** im vorigen Herbst langsam aber vollständig geheilt worden ist, und daß bis heute kein Ausbrechen der leidenden Stellen stattgefunden hat, was sonst bei anderweitiger Behandlung einige Wochen nach der Heilung erfolgte. Ich sage Ihnen meinen Dank ic.

Köberröde b. Essen i. West-Pr.
A. Volger, Ober-Inspr.
J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36; Uferleben: Frau **B. Friedenberg**; Cönnern: **Th. Müller**; Düben: **E. Schulze**; Cisleben: **A. Kühne**; Merseburg: **C. H. Schulze**; Querfurt: **C. Burow**; Wittenberg: **R. Glück**; Weissenfels: **C. F. Zimmermann**.

Das Neueste in Mützen und Pelzfachen empfiehlt zu den billigsten Preisen Cönnern. **B. Zoerner.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1870 ab werden die Renten für das Jahr 1869 nach den durch das Kuratorium unter'm 17. April eurr. und die Reichsgerichtsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Alter verblehenden fälligen Coupons bei unseren sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

Berlin, den 19. November 1869.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wir erlauben uns bei Gelegenheit dieser Bekanntmachung darauf aufmerksam zu machen, daß die Anstalt lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen ohne Unterschied des Standes, Alters, der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich ist. Sie sichert den Theilnehmern eine Jahresrente, welche bis auf 150 % pro Einlage steigen kann. Die Mitglieder der sechsten Klasse der Jahrgesellschaften 1839, 1841 und 1842 werden das Maximum der Rente von 150 % pro Einlage vom Jahre 1869 ab bereits beziehen.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 %, es können jedoch auch unvollständige Einlagen von 10 % an gemacht werden.

Statuten und Prospekte können bei den unterzeichneten Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden, auch sind dieselben zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit.

- Rummel**, Bürgermeister in Halle, Haupt-Agent.
G. Noennig in Eüben,
E. Reißner in Merseburg,
Apoth. D. Lichtenberg in Mühlberg a. E.,
Müller (Firma Geisler & Comp.) in Naumburg,
Secretär C. Köhler in Quersfurt,
Hermann Schwander in Songershausen,
J. E. Jahn in Zörgau,
C. E. Riedmannel in Weissenfels,
Wilhelm Weich in Merzin,
C. A. Knorr in Wiehe,
M. S. Werker in Wittenberg,
C. A. Nothe in Zeitz,
Agenten.

„Germania“
General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz), Thüringen, Braunschweig, Altenburg und Anhalt in Dresden, W. Delbrück.



Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital **3,000,000**
Reserven Ende 1868 **3,037,832**
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1868 bezahlte Versicherungs-Summe **2,558,515**
Versichertes Capital Ende September 1869 **52,256,201**
Jahres-Einnahme, desig. Jahr. im Monat November sind eingegangen 1800 Anträge auf Aufnahme **1,026,112**

Mässige Prämien-Sätze. Schleunige Ausfertigung der Policen. Darlehne auf Policen. Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Gegen **Kriegsgefahr** kann bei Ausbruch eines Krieges versichert werden. Für die Versicherung von **Renten** bietet die Gesellschaft die vorteilhaftesten Bedingungen. Prospekte und Antrags-Formulare gratis durch die Agenten, in Halle **R. Tauchnitz**, und durch

das Bureau der General-Agentur Halle a/S. d. 10. December 1869. Domplatz 5. **Georg Hellmer.**

Pferdedecken.

Mein bedeutendes Lager aller Sorten gefütterter und ungefütteter, eine große Spannpferdedecke von 1 $\frac{1}{2}$ 10 Yr. an bis zu den elegantesten Reit- u. Kutschpferdedecken zum Umfchnallen. Mein Lager ist auf das Vollständigste assortirt und steht es in meinen Kräften, jeglichen Anforderungen zu genügen. Schlafdecken von $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.

Säcke und Planen in allen Größen, von den geringsten bis zu den Schwersten und Besten zu nur bekannt billigsten Preisen bei **F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Klausdorferstraße 5.**

Königsberger Marzipan täglich frisch bei **C. T. Müller**, Conditor, Markt 3. Bestellungen werden stets entgegengenommen von **Cönnern. B. Zoerner.**

Weizenstreu à Spreutorb 3 Yr. hat zu verkaufen **G. Netze** in Beesenstedt. 1 Pferd, 7 Jahr, fromm, zum Reiten u. Fahren, ist billig zu verkaufen Rathhausg. 8.

Praktischer Unterricht in der einfachen und doppelten

Buchführung

für Kaufleute, Gewerbetreibende und Fabrikanten, um ihre Bücher vereinfacht, deutlich und übersichtlich zu führen. Nebst Anweisung zur Schnellrechnenkunst, zur richtigen Aufstellung von Buchseinheiten, zu Tragungen und Contrakten und Anleitung zur Eintragung der Buchschulden. Von Joh. Wilh. Trempenau (Buchhalter). Preis 25 Sgr.

NB. Das Fundament eines jeden kaufmännischen Geschäftes ist eine gute Buchführung, und hierzu giebt dies Buch die beste Anweisung und ist Allen, die mit Einrichtung, Führung und Abschließen der Handlungsbücher zu thun haben, als ein Musterbuch zu empfehlen.

Vorräthig in den Buchhandlungen von **Schroedel & Simon** in Halle, von **B. Reichardt** in Giesleben, **A. Huch** in Zeitz, **G. Prange** in Weissenfels.

Fest-Album für die musikalische Jugend, für 1870.

Inhalt: Tänze u. Marsche, Gartenbau-Ausstellungen-Polnaiser von Kühnig, Victoria-Walzer nach Högler, Extratönen-Galopp von Poppler, Hänkelsinger-Redowa von Cramer, Erinnerung an Hamburg, Polka von Bayer, Phönix-Rheinländer von Wengenheim, Victoria-Regia-Walzer von Wengenheim, Schwedischer-Lieder-Marsch von Cramer, Lieder-Übertragungen. Der Tag des Herrn, von Kreutzer, In dunkler Nacht, von Aht, Ich klag's euch Ah! Mägen von Heiser, Abschied vom Wald (Ade) von Ester, Trost in der Ferne von Hänkelsberger, Silbersehnen von Heister, 's Wallstüchel von Krippel, Du kl. blitzendes Sternlein von Sälcken. Preis 20 Sgr.

Zu haben bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 14. d. M. gegen 8 Uhr Abends werden die Scherzer Glocken einer Feierlichkeit wegen geläutet, was hierdurch, um Irrthum zu vermeiden, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Die Gemeinde Scherz.

Ich suche für mein fast concurrenzfreies Fabrik-Geschäft einer Affine mit 5-6000 \mathcal{L} Einlage, welche innerhalb $\frac{2}{3}$ der Zeitkaufe auf das Etablissement eingetragen werden können. Auskunft bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. v. Wt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle meine Ausstellung von Galanterie- und Spielwaaren zur geneigten Beachtung. **G. Erfurth** in Neumart.

Sein Lager von Reinwand, Bettzeugen, Bettbarhent, Rock- und Hosenstoffen, fertigen Arbeitshofen, sowie eine schöne Auswahl in Wollwaaren empfiehlt **G. Erfurth** in Neumart.

2200 bis 2300 \mathcal{L} werden auf ein Grundstück mit 8 M. Feld zur 1. Hypothek gesucht durch **Jeuner** in Halle a/S., Karzer-Plan 4.

Ein Gut mit herrschaftlichen Gebäuden, 106 M. Feld und 21 M. Wiesen, todtem und lebendem Inventar ist mit 2000 bis 3000 \mathcal{L} Anzahlung, Restgelde zu $1\frac{1}{2}\%$ zehn Jahre fest zu verkaufen durch **Jeuner**, Karzer-Plan 4.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine in unmittelbarer Nähe u. frequentesten Lage einer voll- und fabrikreichen Stadt Preussens (Prov. Sachsen) gelegene Ziegelei mit zwei Brennösen (à 36 und 28 Tausend) und 10 Morgen Feld, ist so gleich unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Nähere Auskunft wird erteilt bei **G. Helbig** in Zeitz, Lindenstraße Nr. 3, 1 Trepp.

Lehrbuch der deutschen Sprache. Festgeschenk.

Im Verlage von **Schmidt & Spring** in Stuttgart erschien: für die erwachene Jugend bearbeitet von **August Zeiwald**. Zweite Auflage mit 8 Bildern in Farbendruck und 12 großen Initialen in Holzschnitt. Elegant cartonné $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Meine **Weihnachts-Ausstellung reichhaltigster Auswahl** jeden Genres empfehle auch in diesem Jahr einer gütigen Beachtung ganz ergebenst. **Louis Feldmann**, Conditor, Leipzigerstraße Nr. 14.

Lübecker u. Königsberger Marzipan in verschiedenen Größen bei **Louis Feldmann**.

Bestellungen auf **Weihnachts-Becken** werden in bekannt **solider Weise** ausgeführt von **Louis Feldmann**.

Ferd. Hummel, Uhrmacher,

Leipzigerstraße Nr. 98. empfiehlt sein aus Beste assortirtes Uhrenlager, von der billigsten bis zur feinsten Qualität zur gefälligen Beachtung. Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Seifen, Pomaden, Haaröle, Odeurs

in nur vorzüglicher Waare bei **C. Luckow** am Markt Ecke der Leipzigerstraße.

Reise-Necessaires mit Einrichtung

in wirklich großartiger Auswahl bei **C. Luckow**.

Echt Glasfey-Nachtlichte

empfehlen **C. Luckow**.

Operngläser

in schöner Auswahl **billigst** bei **C. Luckow**.

in schöner Auswahl **billigst** bei **C. Luckow**.

Anerkennung und Wiederbestellung eines Fabrikates sind die untrüglichen Beweise für seine heilsamen Wirkungen, wie dies beim **R. F. Daubitz'schen Magenbitter** thätiglich der Fall ist.

Höchst l. Gerding, Herzogthum Schleswig, den 23. Juni 1869.

Herrn Apotheker Daubitz in Berlin!

Ich erlaube Sie ergebenst, mit von Ihrem vorzüglichen **Magenbitter** 2 gr. Flaschen per Post zu senden, da dieses ganz vorzügliche Hausmittel mit wesentlichen Dienste geleistet hat u. f. w.

H. A. Thoms.

Deansfeld im Hannover'schen, 20. Mai 1869.

Wetter Herr Daubitz!

Freundlichst erlaube Sie, mit von Ihrem Liqueur 8 Flaschen zu senden u. f. w. Ich bin an Ihre sehr wohlthätiges Getränk gewohnt geworden und habe Manchem auch von demselben abgegeben, denen er stets gedolfsen hat. Nehmen Sie daher meinen herzlichsten Dank für Ihre Erfindung.

Mit aller Verehrung **A. Hobe, Rentmeister a. D.**

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Conditor.

Der praktische und wohlhabende Conditor.

Eine gründliche Anleitung zum Conditorenbetriebe in seinem ganzen Umfang, unter Berücksichtigung aller in neuerer Zeit erfundenen Maschinen und Geräthchaften zur Schnell- und Massenfabrikation der Conditorenfabrikate, sowie der **Chocoladenfabrikation und Waffelbäckerei.**

Nach Anwendung zur Herstellung der kalten und warmen Getränke, wie Esenzen, Liqueurs, Punsch, Maltrant, Limonade, Kaffee, Thee, Chocolade u. s. w. und vieler Mit vieler erprobten Recepten.

Von **Herrn J. H. Silbrand** mit 12 Abbildungen der neuesten Maschinen. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch ist für Conditoren und Hausfrauen ein nützliches Handbuch. Es enthält in einem reichhaltigen Inhalt, das Ganze der Zucker-, Kuchen- und Tortenbäckerei, die Zubereitung von Gebräuen, der Cremes, Gelees, eingemachter Früchte, der verschiedensten Getränke, Liqueure, Esenzen, nebst vielen erprobten Recepten. Dieses Buch ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben, in Halle namentlich bei **Schroedel & Simon.**

In meinem Hause **Leipzigerstrasse No. 55** ist die **Bel-Etage** nebst **Wagenremise, Pferdestall und Zubehör** von jetzt ab zu vermieten und vom **1. April 1870** zu beziehen. **E. Lehmann.**

Ein Bund Schlüssel gefunden. Abzuholen **Wackträger Nr. 123.**

Wiener u. Erfurter SCHUH- & STIEFEL-BAZAR

S. Leipzigerstraße 8.

Das größte Lager in Wiener und Erfurter Herren-, Damen- und Kinderstiefel bietet ein reichhaltiges Sortiment von Herren-Schaffstiefel und Stiefeletten in amerikanisch, Seehund-, Bordeaux-, Kalbleder und Rindleder-Bagel, mit einfach, doppelt und dreifachen Sohlen, genäht, genagelt und geschraubt. Metall-Vorlagen und Schneekappen.

Damenstiefel in ostindisch und chagriniert, Ziegenleder, dänisch, Glacé, Seehund, Sergeo, Sammet, Satin français, einfach und doppelfösig, mit Lackspitzen, Lackbesatz, zum Knöpfen und Schnüren und mit Elastique, mit und ohne wollenes Futter.

Preise fest. Nur solide Waare.

Für die Ball-Saison

Herren-Lackstiefel, sowie weiße und bronze Salonschuhe. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen jeder Art werden bei billiger Preisnotiz sauber ausgeführt.

Mützen a St. von 6 1/4 Sgr. an.
Billigste Preise.
Fabrik von Herren-, Damen- & Kinder-Hüten.
a St. von 6 1/4 Sgr. an.
Größte Auswahl.
Rudolph Sachs & Co.
Ballkränze, Schärpen, Baschlicks, Capotten.



Passendes Weihnachtsgeschenk zum Wirthschaftsgebrauch.

Geachte Dec.-Waagen mit politrem Holzgestell, 50 und 100 Ctr. Tragkraft, empfiehlt

Chr. Glaser, gr. Klausstraße.

Copirpressen

höchst elegant bei

Bernh. Levy.

Holst. Austern

tägliche Zusendung, empfehle nebst

frischen Elbzander, fr. Schellfisch, Russ. Caviar, Rügenw. Gänsebrüste, ger. Winter-Rheinlachs, neuem Chester-Käse, vorzügl. Böhm. FasaneN, Steyerischen Capaunen, franz. glacirten Früchten, neuen Maroccan. Datteln, vorz. Tafelfeigen, echten Strasb. Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten in Grösse von 3 bis 100 Portionen.

G. Goldschmidt.

Leder-Waaren — Holz-Waaren,
Parfümerieen — Cartonnagen,

Schmuck-Waaren,

Leder- u. Gummischürzen,
Gratulationskarten, das Neueste,
im Spiel-Waaren-Ausverkauf

bei Louise Viole,

Papier-, Galanterie- u. Bijouteriewaaren-Handlung,
gr. Ulrichstraße Nr. 10.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Döbtau Nr. 12.

Ein feiner Gehpelz zu verkaufen. Wo? sagt Ed. Stückerath in der Exp. d. Bl.

Gebauer-Schweicksche Buchdruckerei in Halle.

Mann & Söhne verkaufen a. Bahnhof:
die Klfr. Staakholz = 1200 Stück = 10 #, trocken,
kiefr. Brennholz N. 1. 8 3/4 #, N. 2. 7 1/4 #, N. 3. 6 1/2 #,
N. 4. 6 1/2 #, N. 5. 6 #.

Böhmische Goldfasanen
empfang C. Müller.

Niesen-Jangen à St. 2 u. 2 1/2 Sgr.,
ger. Goth. Leberwurst in Fettdarm
à 10 Sgr., Frankf. Köstwürste bei
Boltze.

Weintraube.
Sonntag den 12. December Nachmittags 3 1/2 Uhr
Concert
vom Musikchor des Schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Rocco's Etablissement.
Sonntag den 12. December Abends 7 1/2 Uhr
Concert
vom Musikchor des Schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Müller's Bellevue.
Heute Sonntag den 12. December
Grosses Concert
vom Halle'schen Stadtorchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. C. John.

Hôtel garni zur Tulpe.
Heute Sonntag den 12. December
Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. C. John.

Freybergs Salon (Thieme).
Sonntag den 12. December 3 1/2 Uhr Nachm.
Trio-Concert.

1) Trio in Es v. Hummel. — 2) Scene
u. Arie aus „Freischütz“ v. Lindner. — 3)
Capriccio v. Mendelssohn. — 4) Fanta-
sie aus „Rebucabazar“ von Uard. — 5)
Lassa und Csárdás v. Miksa Hauser. —
6) Andante u. Finale v. Franz Hünten.
C. Apel.

Mock-Turtle-Suppe
Sonntag u. Montag von 6 Uhr an.
Hôtel garni zur Tulpe.

Thiemischer Gesang-Verein.
Montag den 13. Decbr.
fällt die Probe aus.

Nachruf!

Unsern verehrten Herrn Cantor Müller,
der 27 Jahre hindurch in unsrer Gemeinde sein
Amt als Lehrer mit besondrer Treue und Hin-
gebung verwaltete und den Familien ein treuer
Freund und Berater war, rufen wir bei seinem,
durch die Zeitumstände herbeigeführten Abgange
von hier unter vollständiger und dankender An-
erkennung seiner vielen Verdienste ein herzlich
Lebewohl nach.

Mögen auch in seiner neuen Stellung als
Bürgermeister der Stadt Wettin ihm die
Liebe und Anhänglichkeit in so hohem Maße zu
Theil werden, wie solche Biederkeit, Einfach
und treue Pflichterfüllung immer nur verdienen.
Krositzk. Kaltenmark.

F. K. D. M. A. S.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim
Begräbnis unseres theuren Gatten und Vaters
sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders
danken wir dem Herrn Pastor Scheele zu Os-
münde für die trostreiche Grabrede, den Herren
Worfborn und der Schüßengilde zu Wettin für
die ehrenvolle Begleitung mit Trauermusik, dem
Kriegerverein zu Nietleben, den Hrn. Lehrern
und übrigen Herren, welche dem Heimgegangenen
das letzte Geleit gaben, sowie Allen denen, die
den Sarg so reich mit Kränzen, Palmen, Kronen
und Guirlanden schmückten.

Wettin, d. 10. Decbr. 1869.

Friederike Biedermann
geb. Haberland nebst Kindern.

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 10. December. Die Legislative setzt heute die Wahlprüfungen fort. Eine lange Debatte entspann sich über die Beeinflussung der Regierung bei der Wahl von Crévoisier (Cotes du Nord), ebenso bei der von Monnier de la Sizeranne, doch wurden beide Wahlen schließlich genehmigt.

Madrid, d. 10. December. Die Cortes setzten heute eine Enquete-Commission betrefend des Verschwindens der Kronjuwelen ein. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister des Innern gegenüber den Carlisle'schen Deputirten, die Regierung wüßte, daß die Carlisle'schen offen conspirirten; in Navarra seien gestern wieder unter dem Rufe „Es lebe Carl VII.“ Hinterschüsse gefallen, aber das ganze Land würde Don Carlos seinen Fluch und nicht die Krone geben, wenn er nach Spanien käme.

Florenz, d. 10. December. Es wird verkündet, daß Sella nach einer Konferenz mit Ciadini die Bildung des Ministeriums übernommen hat.

London, d. 10. December. Die Regierung hat Angesichts der bevorstehenden Drangsalen Demonstration den Belagerungszustand in einem Theile Londons proclamirt.

Die Beichtväter in der Geschichte.

Es ist merkwürdig, daß, während man die Geschichte der Aemter mehrerer Könige, die ihrer Sittlichkeit und Gerechtigkeit, selbst die ihrer Narren und Zornigkeit, man sich noch sehr wenig um die Beichtväter der Fürsten gekümmert, d. h. um diejenigen Personen, welche die geheimen Vertrauten des Denkens und Thuns der Staatsoberhäupter sind, welche die Gewissen regieren, und ganz im Stillen einen beträchtlichen Einfluß auf die Geschicke der Völker ausüben. Wie viel verdienstlicher Hochmuth und Egoismus, wie viel Unmoralität würden da aus Raueckelthätigkeit abgedreht werden! Freilich ist es sehr schwer eine solche Geschichte zu schreiben, denn das Geheimniß, welches die Beichte umgibt, bildet eine unüberwindliche Hürde, und taunnd wichtige Dinge sind für uns in diesem Geheimniß begraben. ... Bekannt ist der Scandalprozess des Jesuitenpaters Gerard's, sein Beichtkünd, Fel. La Badolere, war ein so unglückliches Mädchen, daß sie den schändlichsten Mißbrauch, welchen der Vater mit ihr trieb, lange Zeit für Absolution hielt. Der Jesuit la Colombiere war Beichtvater einer frommen Dame, die sich jeden Freitag fastete und geistete. Derartige Geschichten liegen sich noch viele erzählen, und wie viele sind unbekannt geblieben. Das Geheimniß der Beichte wird für so heilig gehalten, daß ein Neoplaton sogar den Märtyrertod farb, um die Königin Johanna von Böhmen nicht zu verrathen. Der Jesuit Garnet wurde im J. 1606 zum Tode verurtheilt, weil er Kenntniß von einer Verschwörung hatte, die er Jacob I. nicht anzeigte. Viele gewichtige Stimmen, namentlich von tüchtigen Juristen, erhoben sich gegen das Beichtgeheimniß im Interesse der öffentlichen Gerechtigkeit und Rechtspflege; auch der bekannte Abbe de Cah. Piere veröffentlichte eine Schrift (1767), worin er das Beichtgeheimniß angreift, aber vergeblich. Kein einziger Staat hat in seiner Gesetzgebung den Priestern zur Pflicht gemacht, Verbrechen, welche ihnen durch die Beichte bekannt werden, der Justizbehörde mitzutheilen. ... Bekannt ist der Scandalprozess des Jesuitenpaters Gerard's, sein Beichtkünd, Fel. La Badolere, war ein so unglückliches Mädchen, daß sie den schändlichsten Mißbrauch, welchen der Vater mit ihr trieb, lange Zeit für Absolution hielt. ... Bekannt ist der Scandalprozess des Jesuitenpaters Gerard's, sein Beichtkünd, Fel. La Badolere, war ein so unglückliches Mädchen, daß sie den schändlichsten Mißbrauch, welchen der Vater mit ihr trieb, lange Zeit für Absolution hielt. ... Bekannt ist der Scandalprozess des Jesuitenpaters Gerard's, sein Beichtkünd, Fel. La Badolere, war ein so unglückliches Mädchen, daß sie den schändlichsten Mißbrauch, welchen der Vater mit ihr trieb, lange Zeit für Absolution hielt.

wurde. Mehrere uneheliche Fürstenthümer brägen die höchsten geistlichen Würden. Ludwig starb auf einer Insel bei Mainz, in den Armen seines Vaters, welcher Bischof von Mainz war, Wilhelm, Bischof von Mainz, war ein Sohn Kaiser's Otto I. und Enkel der heil. Mathilde, Frau Heinrich I., genannt der Vogelfeier. Kaiser Otto's Beichtvater war Adalric, Bischof von Augsburg. Karl V., Kaiser von Deutschland und König von Spanien hatte alle Augenblicke einen andern Beichtvater. Einer derselben, Carranza, Bischof von Toledo, wurde der Keterei angeklagt, auch sein Nachfolger, Vater de Soto, wurde vor der Inquisition angeklagt; nicht besser ging es Johann de Regala, welcher von den Jesuiten des Lutheanismus beschuldigt wurde. Karl V. wählte nun einen gewissen Johann de Ortega zum Beichtvater, welcher aber die Ehre zurückwies. Fürchtet euch nicht, sagte Karl zu ihm, von dem Gewissen eines Kaisers; an dem mangeln arbeiten seit einem Jahre bereits fünf bis sechs Aboquaten und Theologen, um die Last zu erleichtern.

Die Heerthat der Jesuiten begann unter Ferdinand II. Sein Beichtvater, nicht zufrieden die Unwissenheit durch den Eranthum der Gesellschaft Jesu gemacht zu haben, leitete auch, nach Ferdinand's Tod, die den Protestanten zugedachten Vorgesetzten auf. Ueber den Beichtvater des Kaisers Cosimo I., erzählt eine sonderbare Geschichte. Johann II. trüben an dem Dertze von Cosimo I. Mein Cosimo I. nannte die Jesuiten aus dem Grunde. Als eines Tags der Sandherr des Hofes den Beichtvater des Kaisers tabel ergriffte, daß er ein verdächtiger Mann war, wurde derselbe nach Rom citirt. Sein gräßliches Schicksal voraussehend, miederte sich der Kaiser der Reise, aber er konnte nichts ausdrücken. Von diesem Despotismus lernte, erklärte Fojenb; daß, wenn denn doch durchaus sein Beichtvater noch Kom geben müßte, er nicht allein gehen würde, sondern alle Jesuiten der österrichischen Staaten würden ihn begleiten, um niemals wiederzukehren. Dies wiederum gelangte Erfolg. Als Maria Theresia bei der ersten Theilung Polens ihrem Beichtvater, einem Jesuiten, eine Generalbeichte ablegte, wußte sich der König von Spanien eine authentische Copie davon zu verschaffen, welche er der Kaiserin zukunnte, um sie zu bestimmen, an der Unterdrückung des Jesuitenordens mitzuwirken. Im J. 1727 war eine österrichische Erzherzogin Regentin der Niederlande. Ihr Beichtvater, der Jesuit Amyot, wußte es bei ihr durchzusetzen, daß der Bischof von Mecheln, von Ewen, einen Jahr gelehrten und freisinnigen Mann, abzuweisen und zu verfolgen. Da die Jesuiten in Intriquen aller Art sehr geschickt waren, so wurden sie häufig bei verwickelten Staatsgeschäften zu Geandachteten verwendet. Bei Erblichleichen kamen nicht selten frühzeitige Tode der zu beerbenden Personen vor. Fürstliche wie andere hohe Standespersonen, wenn es in ihren Kraan passte, ohne weiteres für unglücklich erklärt. Als Heinrich, Herzog von Bar, die Schwester Heinrich's des Dritten, Katharina von Bourbon, eine Protestantin, geheiratet hatte, verurtheilte die Vertheidiger der Religion großen Ansehen in Rom, und während man noch wegen einer Divergenz vom Wapst unterhandelte, farb Katharina. Ein Geschichtschreiber berichtet, daß seit Gregor VII. achtzehn Päpste es versucht hatten Päpste zu entthronen. Ein Jesuit, Beichtvater des Königs von Sardinen Victor Emanuel II., sagte auf seinem Todtenbette zu dem König: „Sie haben mich mit Mitle überführt, ich will Ihnen meine Dankbarkeit nicht verhehlen. Hören Sie sich niemals einen Jesuiten zum Beichtvater. Fragen Sie mich nicht nach dem Grunde meines Muthes; ich würde Ihnen nichts sagen können.“ Victor Emanuel's letzte Worte als das bestellte Verwärtiger eines Sterbenden, und entzog den Jesuiten die Direction der Schulen, welche ihnen jedoch einer seiner Nachfolger wieder anvertraute. Der Beichtvater Karl III., König von Spanien, vorher König von Neapel, that, um die Juden zu vertreiben, folgendes: Die Königin hatte noch seinen Bräutigam geboren, der Beichtvater sagte, er habe eine himmlische Erscheinung gehabt, wonach die Königin so lange mit Unfruchtbarkeit gequält sein werde, als es noch Juden in Neapel gebe. Der König gab Befehl sie zu vertreiben. Einige Zeit später brachte die Königin einen Prinzen auf die Welt, und der Beichtvater hatte ein Wunder vollbracht. In Spanien gelangte der clerikale Einfluß zur höchsten Blüthe. Der Scandal nahm die größten Dimensionen an; die Franziskaner wurden in Gräuel verhandelt. Maria Anna, Gemahlin des Kaisers Ferdinand III. von Oesterreich, hatte einen Franziskaner Namens Johann de Sancta Maria zum Beichtvater. Derselbe war Verfasser eines Buchs: „Republik und christliche Politik.“ Bei Gelegenheit der Entthronung Chlilperich's durch Ludwig August Sancta Maria; „Seit jenem Augenblick haben die Päpste sich das Recht angeeignet, ein und abzusagen.“ Die Inquisition zwang ihn diese Stelle folgendermaßen umzuändern: „Seit jenem Augenblick haben die Päpste von ihrem Rechte Gebrauch gemacht, die Könige ein und abzusagen.“

Die Geschichte von Portugal zeigt ebenfalls, daß die Könige, welche von Jesuiten umgeben sind, nicht zu regieren glauben, in Wirklichkeit werden sie regiert. In die Jesuiten legen es schon in der Erziehung darauf an, schwache und schlechte Köpfe und Fähigkeiten heranzubilden, um sie desto sicherer beherrschen zu können. Einige Päpste hielten sich sogar mehrere Beichtväter, wie z. B. Ludwig der Heilige. Einer derselben war Robert de Sorbonne, Gründer einer theologischen Hochschule in Paris, welche noch heute die „Sorbonne“ heißt. Unter Ludwig XI. lebte zu Paris ein Mönch Namens Mallard, welcher sich durch seine beständigen Predigten auszeichnete, wozu er niemanden, selbst den König nicht, vorwies. Ludwig ließ ihm drohen; er werde ihn erlösen lassen. Der König, angeworben Mallard, ist der Herr, aber sagt ihm, daß ich durch Wasser eher in Paradies kommen werde, als er mit seinen Postpreden.“ (Die Wort war nämlich eine Insultation Ludwigs XI., vielleicht das einzige gute, das er dem Lande brachte.) Diese fähige Sprache imponirte dem König dermaßen, daß er den Mönch fortan ruhig predigen ließ. Mallard war Beichtvater Karls VIII. Der Beichtvater der Katharina von Medicee zur Zeit der Bartholomäus-Nacht hieß Hennepin. Die Gesellschaft von Logola insallirte sich unter Heinrich III. am französischen Hofe. Als Heinrich IV. aus politischen Gründen katholisch geworden war, wählte er zum Beichtvater René Benoit, welcher denselben Posten bei Maria Stuart bekleidet hatte. Benoit war ein sehr verständiger Mann; er wollte, daß das Volk sich mit der Bibel bekannt mache und überzeuge das neue Testament ins Französische. Die Jesuiten demütherten ihn jedoch beim Papst, welcher sein Werk verbot. Nach dem Attentat auf Heinrich IV. hatte das Parlament durch ein festerliches Decret die Jesuiten aus Frankreich verjagt, doch kehrten sie bald zurück. Bekannt ist die Doctrin des Jesuiten Mariana über den erlaubten Königsmord.

Ein eigenthümliches Geschick hatte der Beichtvater Ludwigs VIII., Vater Anouet, welcher lehrhaftig wurde. Er bildete sich ein, in einen Hahn verwandelt worden zu sein, und krachte beständig wie die Hähne. Ein Jesuiten Convent, wohin er sich zurückgezogen hatte, diente er als Wecker; er stand jeden Morgen zuerst auf und schrie vor jeder Stubenthüre, „Aufsteh!“ Ueber einige andere Beichtväter des französischen Hofes wie über den Streit Pascal's mit den Jesuiten enthält der „Kateschismus der Jesuiten“, welcher 1820 in Leipzig erschien, mehrere Nachrichten. Unter Ludwigs XIV. waren die Jesuiten allmächtig am Hofe; ein Beichtvater war gewissermaßen der Agent der Gesellschaft, um ihre Interessen zu vertreten und diejenigen zu verdrängen, welche ihre Feinde waren, wie die Port-Royalisten. Der Vater La Chaise schmeichelte sogar den Königl. Ehen und Ausschweifungen. Er beschränkte sonst vollständig der Besorgung der Gesellschaft schaden zu können. Wenige Tage vor seinem Tode sagte La Chaise zu dem König: „Gott, ich bitte um die Gnade, meinen Nachfolger in meinem Orden zu wählen. Er ist ein Märtyrer sehr ergeben; im Falle der Ungnade könnte ich für ein Unglück nicht stehen.“ Das König theilte seinem Leibgarde dies mit, und man sehr erkrankt darüber. Der König theilte die Alternative stellte: entweder sein Selenheit unmoralischen Letzten anzuvertrauen oder ein Unglück zu ermarken. Letzteres dürfte wohl er sich demselben einräumte; daß er nicht nur einen Jesuiten zum Nachfolger nahm, sondern er schickte auch den Mitgliedern seiner Familie ein, Jesuiten zu Beichtvätern zu nehmen. Das Alter des Königs wurde von dem Orden geheißig ausgenutzt. Ludwig XV. wollte

Gallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 12. December:

Vredigt-Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Am 9. Diaconus Pfanne. Am 2. Hilfsrediger Marichner. (Montag den 13. December Am 9. Consistorialrath D. Brandner.)
Zu St. Ulrich: Am 9. Diaconus Schmeißer. Am 11. Kinder Gottesdienst in der St. Ulrichskirche Derselbe. Am 2. Oberprediger Weick.
Zu St. Marien: Am 9. Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Oberprediger Bracker. Am 2. Derselbe.
Hospitalkirche: Am 11. Beichte und Abendmahl Diaconus Nietschmann.
Domkirche: Am 10. Consistorialrath D. Neuenhaus. Ab. 5. Oberprediger Focke. Am 11. akademischer Gottesdienst Ober-Consistorialrath Professor D. Scholck.
Katholische Kirche: Abg. 7 1/2. Frühmesse Karlan Roderfeld. Am 9. Dechant Wille. Am 2. Christenlehre Derselbe.
Zu Neumarkt: Am 9. Pastor Hofmann. Nach beendeter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Ab. 5. Abendgottesdienst Derselbe.
Zu Glaucha: Am 9. Prediger Pfaffe. Ab. 5. Vesper Pastor Seiler.
Diaconissenhaus: Am 10. Pastor Grünkeisen.
Ev. lutherische Gemeinde: Am. 1/2. 10. Gottesdienst, gr. Berlin 14.
Ep. lutherische Gemeinde: Am. 10-12. eucharistische Abendmahlsfeier: Am. 3-4. Predigt, dann Abendmahl, gr. Markterstraße 23.
Baptisten-Gemeinde: Am. 9 1/2, Am. 3 1/2, und jeden Mittwoch Ab. 8. Predigt von M. Geisler. Rannische Straße Nr. 16.

Handwerkerbildungsverein: Am. 11-12 u. Am. 1-2. Barfisserstraße 5.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Hüslers Hotel (gebilligte Unterhaltung).
Stadtmittler (Jahn): Am. 3 1/2 in Müllers Hellewe u. Ab. 7 1/2 in der „Eule“.
Militär-Musikant (Ludwig): Am. 3 1/2 in der „Weintrube“ u. Ab. 7 1/2 in Noco's Etablissement.
Trio-Concert: Am. 3 1/2 in Freybergs Saal.
Stadt-Theater: Ab. 7. Einmalhunderttausend Thaler, Poffe mit Gesang.

Montag den 13. December.

Universitäts-Bibliothek: Am. 11-12.
Stadtvorordneten-Versammlung: Am. 4.
Städtisches Leibhaus: Erpeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 2.
Städtische Sparcasse: Kassenstunden Am. 8-11, Am. 3-4.
Sparcasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 9-11 gr. Schlamme 10a.
Spar- u. Vorsparungs-Verein: Kassenstunden Am. 9-11 u. Am. 3-4 Rathhausgasse 18.
Wohlfahrts-Verein: Am. 8 im Stadtschloßgarten.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 8-10 Barfisserstr. 5.
Singsocietät: Am. 10 1/2. Probe im Saale des Volksschulgebäudes.
Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege: Versammlung.
LITERARIA: Ab. 8 1/2. Sitzung im Saale des Hrn. Schwarz, Raulenberg 1.
Schachclub: Ab. 7. Versammlung in Cafe Hofmann, Brüderrstraße.
Turnverein: Ab. 8-10. Übungsfunde in der Turnhalle.
Stadt-Theater: Ab. 7. „Das Milchmädchen aus Schönberg“, Volksstück.
Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 6 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags in die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courterung, S = Schnellzug, P = Pers. wagenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung:
Nach Berlin 4 u. 20 W. Am. (C), 8 u. 20 W. Am. (P) mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau, 2 u. Am. (P), 5 u. 30 W. Ab. (C) mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau, 6 u. 30 W. Ab. (P).
Ankunft in Halle: 1 u. 15 W. Am. (P), 11 u. 3 W. Am. (C), 7 u. 30 W. Ab. (P), 11 u. 38 W. Nichts. (C), 4 u. 30 W. Abg. (P).
Nach Göttingen (über Nordhausen) 8 u. Am. (P), 2 u. Am. (P), 8 u. 35 W. Ab. (P. bis Nordhausen).
Ankunft in Halle: 7 u. 54 W. Am. (P), 1 u. 19 W. Am. (P), 7 u. 50 W. Ab. (P).
Nach Leipzig 6 u. 10 W. Am. (G), 7 u. 20 W. Am. (C), 9 u. 40 W. Am. (P), 1 u. 35 W. Am. (P), 4 u. 15 W. Am. (P), 7 u. 20 W. Ab. (P), 8 u. 35 W. Ab. (S).
Ankunft in Halle: 7 u. 15 W. Am. (P), 8 u. 35 W. Am. (S), 1 u. 15 W. Am. (P), 5 u. 35 W. Am. (P), 7 u. 55 W. Ab. (C), 8 u. 45 W. Ab. (C), 11 u. 10 W. Nichts. (P).
Nach Magdeburg 7 u. 25 W. Am. (P), 8 u. 40 W. Am. (S), 1 u. 25 W. Am. (P), 5 u. 45 W. Ab. (P), 8 u. 20 W. (C), 9 u. 20 W. (S), 11 u. 20 W. Nichts. (P).
Ankunft in Halle: 5 u. 55 W. Am. (G), 7 u. 15 W. Am. (C), 9 u. 30 W. Am. (P), 1 u. 25 W. Am. (P), 4 u. 5 W. Am. (P), 7 u. 10 W. Ab. (P), 8 u. 30 W. (S).
Nach Thüringen 6 u. 10 W. Am. (P), 10 u. 20 W. Am. (P), 11 u. 9 W. Am. (S), 1 u. 50 W. Am. (P), 8 u. 20 W. (P), 11 u. 45 W. Nichts. (S).
Ankunft in Halle: 8 u. 10 W. Am. (P), 1 u. 15 W. Am. (P), 7 u. 5 W. Am. (P), 5 u. 20 W. Am. (S), 10 u. 35 W. Nichts. (P), 4 u. 10 W. Abg. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Sonnern 9 u. Am. (C), Eberstein 3 u. Am. (C), Querfurt (Kriegsdien.) 3 u. Am. (C), 12 u. 45 W. Nichts. (C), Salzünde 9 u. Am. (C), Wettin 3 u. 15 W. Am. (C).

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Ahrens. 11. December 1869.

Berliner Fonds-Börse.
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 101 1/2. 4 1/2% do. 98. 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 80 1/2.
Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 79 1/2. Oesterreich. Credit-Anstalt 139 1/2. Ehrh. pr. Städt. Italienische Anleihe 53 1/2. Amerik. Anleihe 92 1/2. Eisenbahn-Stamm-Aktien. Altona-Kiel 106 1/2. Bergisch-Märkische 132 1/2. Berlin-Anhalt 189 1/2. Berlin-Edelitz 67. Berlin-Nordam 201. Berlin-Stettin 130 1/2. Breslau-Schweinitz 113 1/2. Elns-Minden 120 1/2. Geseh. Oberb. 110 1/2. Magdeburg-Halbberdt 141 1/2. Magdeburg-Leipzig 204. Mainz-Ludwigshafen 141 1/2. Markt-Weien 59 1/2. Obergiesische 185 1/2. Oester. Franzosen 215 1/2. Oester. Lombard. 139 1/2. Rechte Oderufer 89 1/2. Rheinische 115. Thüringer 187. Wanken 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100. Preuss. Hypoth.-Actien 100. Oester. Noten 82 1/2.
Wechsel-Course. Hamburg kurz 151 1/2. Hamburg lang 150 1/2. Amsterd. kurz 143 1/2. Amsterd. lang 142 1/2. London 3 Mt. 23 1/2. Wien kurz 82. Bremen kurz 111 1/2. Paris 81 1/2.
Berliner Getreide-Börse.
Noggen. Tendenz: —. loco 45. December 44 1/2. Januar 44 1/2. April/Mai 44 1/2.
Weizen. loco 12 1/2. April/Mai 12 1/2.
Erbiscen. loco 14 1/2. April/Mai 14 1/2. December/Januar 14 1/2. April/Mai 15 1/2. Kündigungs-20,000 Quart.

Anfangs von den Jesuiten nicht wissen, doch wollten sie sich bald einschließen. Der Bischof trat ein in den „Hirschart“, wo er die armen Pfarrer hatte herbringen ließ. Die Königin Marie Leszinska hatte einen polnischen Jesuiten zum Bischof ernannt, als der Orden aufgehoben wurde, bekehrte sie ihn dennoch. Ludwig XVI. war geradezu das Gegenbild von seinem Vater, dem modernen Sardanapal. Sein Reichthum stand ihm theil zur Seite, als er das Schloß bei Versailles. Als unter der Republik Gott durch ein Decret abgeschafft wurde, hörten natürlich die Priester auf. Napoleon richtete zwar den Cultus wieder ein, aber er hielt sich keinen Bischof. Er betrachtete die Religion lediglich als politisches Werkzeug.

Haben auch heute noch an den katholischen Horden Europas die Bischöfe einen Einfluß? Die Zeit ist noch nicht gekommen, der Presse gewisse Details anzuvertrauen, welche auf männlicher Ueberlieferung beruhen und noch nicht der Geschichte anzuvertrauen. Die Theologie der Mönche ist äußerst gefährlich; wer kann in dem ganzen Intriguenweb der Christenheit des Evangeliums wieder erkennen? Allmächtiger Himmel! Was sollte so viele absichtliche Demoralisation der Völker für unmöglich halten! Und dabei sagt man: die Civilisation schreitet fort!

Zuckermarkt.

Halle, d. 11. December. (Einfuhr Gerichte.) Rohzucker. Die Lage des Geschäfts hat sich gegen die der vergangenen Wochen nicht verändert und wurden die an den Markt gebrachten Partien zu letzten Preisen schlanke gekauft. Umlauf circa 30,000 Ctr.

Raffinirter Zucker. Angebot knapp, Nachfrage zu vorwöchentlichen Preisen gut.

Die heutigen Notierungen sind:		Kryfalkzucker fein 13 1/2	
Raffinade extrafein 16	—	do. bei über 98% Polar.	—
do. f. 15 1/2	—	do. mittel 13	—
do. m. 15 1/2	—	do. bei über 98% Polar.	—
do. gem. 15	— 16	do. gelblich 12 1/2	—
		do. bei über 98% Polar.	—
Meliss f. 15 1/2	—	do. bei 98-96% Polar.	—
do. f. 15	—	do. weiß 11 1/2	—
do. m. 14 1/2	—	do. bei 95% Polar.	—
do. ord. —	—	do. ord. w. 11 1/2-11 1/2	—
do. gem. 14	— 14 1/2	do. blond 11 1/2	—
		do. bei 94% Polar.	—
		do. hellgelb 11 1/4-11 1/4	—
		do. bei 93% Polar.	—
		do. mittel. 10 1/2	—
		do. bei 92% Polar.	—
		do. gelb 10 1/4	—
		do. ord.-gelb 10 1/4	—
		do. bei 90% Polar.	—
		do. bei 92-89% Polar.	—

Nachprodukte centrif. 10 1/2-9 1/4.
Rohzucker helle Waare, 4 1/2-3 1/4.
Rohzucker, Melass loco excl. Lonne 1 1/4 bef.
Amsterd am (10. Dec.): Kubig. New-York: Havana-Zucker Nr. 12. 11 1/2. Wechsel auf London in Gold 108 1/2. Goldagio 23 1/2 a 23.

Versteigerung.

Berlin (10. Decr.): Raffinirtes (Standard white), pr. Ctr. mit Fas in 100 von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 1/2. Bf., pr. d. W. 8 1/2 Bf., pr. Dec./Jan. 8 1/2 Bf., pr. Jan./Febr. 1870 8 1/2 Bf. Gef. 125 Ctr. Kündigungspreis 8 1/2 Bf. — Hamburg: Unverändert, loco 15 1/2, pr. Dec. 15 1/2 a 16, pr. Jan./April 15 1/2. — Bremen: Raffinirte Standard white loco 7 1/2 gef., pr. December-Lieferung 6 1/2, pr. Jan. 6 1/2, pr. Febr. 6 1/2, pr. October/November-Abladung 7. Verkauft 29,800 Barrels, 3800 Kisten. Verkauft: 8900 Barrels, 175 Kisten. — Antwerpen: Behauptet. Weiße Loco loco 60 1/2, pr. Decr. 60 1/2-61, pr. Jan. 59 1/2-60 bez., pr. Jan./März 58 1/2 Bf. — London: 20 1/4. — New-York (10. Dec.): Raff. in New-York 32 1/2, do. do. in Philadelphia 32.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. December.
Kronprinz. Dr. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg in Diersch, a. Wigenburg. Dr. Med. Rath Schleiser in Gem. a. Potsdam. Fräul. Hermann, Wittwe in a. Baden-Baden. Dr. phil. Brand a. Königsberg. Dr. Agent Schulzner a. Weiningen. Dr. Kauf. Schuch a. Eln. Lohmann a. Genthin. Wollmann a. Hamburg. Kothe a. Büchelberg. Jänder a. Stralburg.
Stadt-Aurich. Die Hrn. Kauf. Vogt a. Berlin. Vossen a. Crefeld. Wittner u. Stange a. Leipzig. Lange a. Sonnenburg. Dr. Capellmeister. Schirner a. Weimar. Dr. Erckhoff. Dahler a. Dortmund. Dr. Stud. jur. Burgmann a. Erlangen. Hr. Reg.-Rath Wahrenholz a. Ebnor.
Goldner Ring. Dr. Deton. Kulewitsch in Frau u. Bruder a. Barleben. Dr. Just. Meyer a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Schulz a. Berlin. Sturm a. Rotterdam. Pfeiffer a. Hamburg. Werner a. Annaberg. Vogt a. Luckenwalde. Kemel a. Salzweil. Rensch a. Lübeck. Zimmermann a. Breslau u. Schaar a. Mauen.
Goldner Löwe. Dr. Stud. phil. Baumeister u. Dr. Stud. theol. Spitzberg a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Gerichte a. Frankenhäusen. Neubarth a. Erfurt. Richter a. Braunschweig. Hanbold a. Bamberg. Schulz a. Berlin. Kohlmann a. Eilenburg. Franke a. Bitterfeld.
Stadt-Hamburg. Febe v. Eller-Ebstein in Fam. u. Dienerschaft a. Wodrusgen. Da. Kient. im 93. Inf. Regt. d. Alton a. Bernburg. Dr. Baron u. Bednowitz in Fam. a. Warburg. Die Hrn. Partil. Lablanc a. Leon u. Entwen a. Altona. Dr. Wofschlerarzt Poppe a. Oera. Dr. Fabritzel, Kristong a. Zürich. Dr. Direct. Beskel a. Leipzig. Dr. Dr. phil. Hellwerth a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gaebling a. Nordhausen. Schmidt a. Oera. Kasz. Herz u. Stolzenbach a. v. Wolfersdorf a. Dresden. Ludwig a. Leipzig. Krause a. Eutin.
Neues Hotel. Dr. Rittergutsbes. Stolze in Fam. u. Dienerschaft a. Ulm. Dr. Dittz a. Sanders a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Franzen a. Ammerdam u. Kitz a. Dresden. Dr. v. Wache a. Alton a. Mauen. Die Hrn. Kauf. Fink u. Leipzig. Heintzecker a. Sangerhausen. Poppe a. Berlin. Meyer a. Hamburg.
Goldene Rose. Dr. Privat. Reithorn u. Dr. Dr. jur. Decker a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Rothman a. Breslau. Rüdiger a. Eln. Dito a. Leipzig. Steinmetz a. Straußberg. Baumgarten a. Zulenroda. Held a. Oera.
Russischer Hof. Dr. Justizrath Behrendt a. Nordhausen. Dr. Staatsamm. Schrader in Gem. a. Sangerhausen. Dr. Amtm. Weber a. Altona. Dr. Faust. Duffin a. Frankfurt a. M. Die Hrn. Landwirthe Carl u. Mengler a. Cretzlin. Die Hrn. Kauf. Hof u. Schleisinger a. Magdeburg.
Fremden-Café. Dr. Rittergutsbes. Siebenbühner a. Ziegenh. Dr. Rent. Hoffmann a. Mainz. Dr. Fabrit. Kramer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Henschel a. Schlemmingen. Pfeiffer a. Magdeburg. Welfensborn a. Eutin. Siegler a. Freiberg. Lorenz a. Baugen.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle

Hallische Zeitung

im G. Schweitschleschen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschlescher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wöchentliches Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Ehlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die versch. Postanstalten 1 Ehlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Inserionsgebühren für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweigespaltene Zeile Petitsetz oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 291.

Halle, Sonntag den 12. December

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Halle, den 11. December.

Die Vorgänge in Bayern sind wohl geeignet, unser lebhaftes Interesse in Anspruch zu nehmen.

Wichtig „Patrioten“ gegen vierundsechzig Liberale — das ist das Resultat des heftigen Wahlkampfes und die Antwort der Bevölkerung des Landes auf die von der Regierung vor einem halben Jahre angeordnete Auflösung des Abgeordnetenhauses. Mit einer Mehrheit von 8 Stimmen hat das Land erklärt, daß es von den Principien der Regierung und der liberalen Partei, von einer nationalen Politik, oder gar von einem Anschlag an das übrige Deutschland nichts wissen, daß es, um mit der Sprache der Patrioten zu reden, Bayern sein und bleiben will. Es ist das zwar keine erhebliche Majorität und man könnte immerhin noch die Frage aufwerfen, ob denn wirklich der größere Theil der bayerischen Bevölkerung in particularistischer Beschränktheit ganz und gar erkrankt ist und wirklich große Neigung empfindet, in die feudalistischen Zustände des Mittelalters zurückzukehren, insofern, insofern hat die liberale-particularistisch-demokratische Partei die Verhandlung und danach wird sich nach konstitutionellen Grundlagen die nächste Zukunft des Staates mehr oder weniger gestalten.

Sieht man auf die Anstrengungen, welche um die Erringung dieses Sieges gemacht sind, ohne die Art und Weise könnte man den „Patrioten“ die erregten Himmel und Hölle sind in Bewegung gesetzt die Palme des Sieges zu entreißen; in Schriften, auf der Kanzel und im Wirthshaus liberalen Ansichten und ihre Vertreter bedrückt und Haus wurden in Gefahr erklärt, wenn kein Mittel wurde gesucht, welches Hilfe montanen Wahlaufzug wurde allen Ernstes Kündler, die Verbannung Bayerns mit Verweisung des bayerischen Königs, die Wegführung nach Berlin, die Entzerrung der Freipreussische Solbateska und ähnliche schrecklichen Folge haben. Daß München eine Stadt werden würde, wenn es den „B Bayerns zu bemächtigen, ist geradezu zu Es übersteigt alles Maas, was von diesen geleistet, und noch mehr, was von ihnen al

Nicht jeder Sieg bringt indes auch ob Sieges mit sich, und es ist bekanntlich nicht Feldherr, der den Sieg erkämpft, sondern der errungen, auch auszunutzen versteht. So Allem darauf ankommen, ob die ultramontanen Kammer sich des Uebergewichts zu Principien zu vertreten und den Staat in zubauen verstehen wird? Es läßt sich nicht gabe für die Herren Weis, Bombard, W sonst die Korruption des Bayerischen Ultramontans durchaus nicht so leicht und einfach zu lösen um Wahlagitationen handelte, mochte es den Mund sehr voll nahm, und glauben, Vereinen und Verdächtigungen gethan sei, diese Hilfsmittel allein aber nicht aus, da Ansichten und Ueberzeugungen des Gegners sich selbst ein Anmuthsbeweis aus, welche

able Wirkungen bleiben kann. Das was bis jetzt von patriotischer Seite in geistiger Beziehung geleistet ist, hielt sich in der That innerhalb sehr bescheidener Grenzen, wie es ja überhaupt nicht zu verkennen ist, daß die Intelligenz Bayerns in den Städten zu suchen ist,

welche fast ohne Ausnahme im entgegengesetzten Sinne sich ausgesprochen haben und nichts davon wissen wollen, daß alle Errungenschaften der Neuzeit leichtsinnig wieder aufgegeben werden sollen. Die Patrioten werden also eine Probe ihrer geistigen Leistungsfähigkeit abulegen haben, und wie diese ausfällt, davon wird wesentlich die Bedeutung des eben errungenen Sieges abhängen.

Ein anderer Umstand, der es gleichfalls zweifelhaft macht, ob die Folgen des Sieges den Erwartungen der Sieger entsprechen werden, ist der, daß die letzteren durchaus nicht alle unbedingte Anhänger des Ultramontanismus sind, sondern unter denselben eine nicht unbedeutende Anzahl radikaler Demokraten sich befindet, die unter anderen Umständen mit ebenderselben Leidenschaft ihre jetzigen Bundesgenossen bekämpfen werden, wie sie gegenwärtig gegen die Preussen zu Felde ziehen. Ein eigenthümliches Verhängnis ist über diese Partei herabgebrochen: indem sie von dem Norddeutschen Bunde nichts wissen wollten, weil sie um der Einheit willen nicht auf die Freiheit verzichten mochten, sind sie jetzt verurtheilt, noch obendrein der Freiheit zu entsagen und mit den Schwarzen gegen ein liberales Schulgesetz und andere Dinge anzugehen. Ein solches Bündnis ist aber nicht naturgemäß und es würde deshalb nichts Wunderbares haben, wenn sich von den Achtzig eines

sochtere Sieg möchte ein Pyrrhuszug sein, har durch die Reiben der Patrioten, wenigstens derselben, der noch etwas Ansehen um als sein eigenes Geschrei. Die besonnenen Sinnungsgenossen bereits zur Mäßigung und Sage, daß allzu scharf scharf mache; die rt z. B., daß die patriotische Partei „nie dering das Wort reden und darum am allerwenigsten Beamten wegen ihrer fortschrittlichen Steuerkraft des Landes beantragen würde.“ Fürst Hohenlohe ist ein Mann, dem sie ihre en kann.

Auslassungen verrathen gerade nicht eine es zuversicht. Und wo sollte diese auch te sie ihre Kraft ziehen? Gläuben die Pa, daß es noch heute möglich sei, den Staat n alten Glanze wieder aufzurichten, Macht z in die Hände der Hierarchie und des Adels erthum in seine frühere bescheidene Stellung Bildung und Civilisation der Gegenwart, der Industrie, mit dieser ganzen Welt neuer? Vergebliches Bemühen! Kingsum umgef dem Wege des Fortschritts begriffen, mehr Hierarchie und des Feudalwesens von sich ab, ich, dort von Italien, im Norden von dem rd das mächtige flachen Erde, welches den h vergebens abmühen, seine eigenen Wege zu t wenn es sich mit einer Chinesischen Mauer obernen Ideen und ihrer praktischen Bewirk verwehren können. Am allerwenigsten kämpft Gefahren an mit den Waffen der Lüge und



der Verleumdung.